



החגית בר | HOCHSCHULE FÜR
יוםם | JÜDISCHE STUDIEN
ולילה | HEIDELBERG

Landfriedstr. 12
Tel. (06221) 54 19 200
www.hfjs.eu

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2024

Stand: 30.08.2024

Anmeldung zu den Kursen:

Die **elektronische Anmeldung** zu den Kursen ist **obligatorisch**. Darüber hinaus kann im Einzelfall (wenn in der Kursbeschreibung angegeben) zusätzlich eine persönliche Anmeldung bei der/dem Kursleiter*in nötig sein.

Bitte melden Sie sich **ab dem 15.03. bis spätestens 10.05.2024** in **heiCO** an.

Bitte beachten Sie unbedingt Folgendes:

- **Nach dem genannten Termin** ist eine Einschreibung in die Lehrveranstaltungen aus administrativen Gründen **nicht mehr möglich**.
- **Es können nur offiziell registrierte Studierende zu einem Kurs zugelassen werden!**
- Unabhängig von der offiziellen Anmeldefrist gilt: **Für den Erwerb von Leistungspunkten ist die Teilnahme ab der ersten Sitzung notwendig!**

Änderungen im Kursangebot:

- **tagesaktuell, inkl. kurzfristiger Änderungen:** siehe demnächst in heiCO!
- **Überblick über Änderungen seit der ersten Version des KVV:** werden ab der zweiten Version auf S. 2 veröffentlicht

Vorlesungszeit:

Semesterdauer: 1. April bis 30. September 2024
Vorlesungsdauer: 15. April bis 27. Juli 2024

Für weitere Details, insbesondere allgemeine und jüdische Feiertage, an denen die HfJS geschlossen ist, beachten Sie bitte den Akademischen Kalender für das Semester unter:

<http://www.hfjs.eu/studium/semestertermine.html>

Änderungen im Lehrangebot seit der ersten Version des KVV

Bitte beachten Sie die folgenden **neu** hinzu gekommenen Lehrveranstaltungen:

Dozent*in / Fach	Typ	Titel
Geschichte		Lehrveranstaltungen von Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein (finden bis auf Weiteres per Zoom statt)
Prof. Dr. em. Annette Weber	OS/Ü	Was ist jüdische Museologie? (per Zoom)
Prof. Dr. em. Annette Weber	VL/ÜV	Die Entwicklung der jüdischen Kunst von der Antike bis zur Gegenwart (per Zoom)
Dr. Eva Atlan	OS / Ü	Geschichte und Gegenwart: das Jüdische Museum Frankfurt (größtenteils per Zoom)

Jetzt als Block und mit Wechsel S zu OS bzw. OS zu S:

Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein	BLOCK-OS / Ü	Joseph Süß Oppenheimer (1698–1738) – „Jud Süß“ als Protagonist eines Games zur Bekämpfung von Antisemitismus
Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein	BLOCK-S / Ü	Wissenstransfer in der Frühen Neuzeit am Beispiel medizinisch-magischer Praktiken

Weitere Informationen finden Sie an der entsprechenden Stelle im Vorlesungsverzeichnis.

Entfall von Lehrveranstaltungen

Die hier gelisteten Lehrveranstaltungen müssen leider entfallen.

Falls Sie sich bereits für eine Lehrveranstaltung registriert haben, die nun ausfällt, wird darum gebeten, dass Sie sich (online) wieder aus der TeilnehmerInnenliste austragen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

entfallende LV		
Dozent*in / Fach	Typ	Titel
Jüdische Kunst		Die Lehrveranstaltungen von Gastprof. Dr. Fruebis können momentan nicht stattfinden.

Terminänderungen werden nicht in dieser Übersicht angezeigt, sondern nur in heiCO vorgenommen (in der jeweiligen Kursbeschreibung des KVV nur teilweise aktualisiert)!

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Übersicht

Verwendbarkeit von Kursen	3
Abkürzungen	4
Informationsveranstaltung für Erstsemester / Orientation for new students	5
BUDDY PROGRAMM der Studierendenvertretung an der HfJS	5
Einführende und fächerübergreifende Veranstaltungen	6
Bibel und Jüdische Bibelauslegung	8
Talmud, Codices und rabbinische Literatur	12
Geschichte des jüdischen Volkes	15
Ignatz-Bubis-Stiftungslehrstuhl für Geschichte, Religion und Kultur des europäischen Judentums	22
Jüdische Literaturen und Sprachübungen Jiddisch	31
Hebräische Sprachwissenschaft	37
Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte	42
Jüdische Kunst	45
Jüdische Religionslehre, -pädagogik und -didaktik	54
Israel- und Nahoststudien	56
Lilli und Michael Sommerfreund-Gastprofessur für jüdische Kulturen	62
Praktische Religionslehre im Bet Midrasch	71
Sprachkurse / Sprachübungen Hebräisch	72

Verwendbarkeit von Kursen

Unter „Modul / Verwendbarkeit in Studiengang“ werden die Studiengänge aufgelistet, in denen Leistungspunkte (LP) erworben werden können. Die Anzahl der für die Anrechnung nötigen LP ist dem jeweiligen Studienplan bzw. Modulhandbuch zu entnehmen.

Grundsätzlich können auch Veranstaltungen besucht werden, für die in einem Studiengang keine Leistungspunkte vorgeschrieben sind.

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Abkürzungen

AbschlussM	=	Abschlussmodul
AM	=	Aufbaumodul (B.A.-Bereich)
BasisM	=	Basismodul (M.A.-Bereich)
EiM S+SprK	=	Einstiegsmodul Sach- und Sprachkompetenzen (M.A.-Bereich)
EM	=	Einführungsmodul (B.A.-Bereich)
EwM	=	Erweiterungsmodul (M.A.-Bereich)
EwM GrW	=	Erweiterungsmodul Grundwissenschaften
EwM S+SprK	=	Erweiterungsmodul Sach- und Sprachkompetenzen
FS	=	Freie Studienleistung
FW	=	Freie Wahlfächer (M.A. Gesch JKult)
GG	=	Geschichte und Gesellschaft (Themenmodul im M.A. Gesch JKult)
GK	=	Grundkurs
GM JStud	=	Grundlagenmodul Jüdische Studien (M.A. Mittelalterstudien)
GW	=	Gebundene Wahlfächer (M.A. Gesch JKult)
HS	=	Hauptseminar (M.A.-Bereich, Kooperation Uni HD)
IM	=	Intensivmodul (M.A.-Bereich)
Int	=	Intensivkurs Hebräisch (vor Semesterbeginn)
IM JStud	=	Intensivmodul Jüdische Studien (M.A. Mittelalterstudien)
JL	=	Jüdische Lebenswelten (Themenmodul)
JStud	=	Jüdische Studien
KL	=	Kultur und Literatur (Themenmodul)
KVV	=	Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
LA-Opt.	=	Lehramtsoption (für Lehrveranstaltungen im B.A. Jüd. Religionslehre, VM)
LKM	=	Literatur, Kunst, Musik (Themenmodul im M.A. Gesch JKult)
LiB	=	Literaturen in Bewegung (Modul, M.A. Klassische und Moderne Lit.wissenschaft)
LP	=	Leistungspunkt
LV	=	Lehrveranstaltung
MusPr	=	Museumspraktikum
OS	=	Oberseminar (M.A.-Bereich)
PM	=	Praxismodul
ProjektM	=	Projektmodul
PS	=	Proseminar (B.A.-Bereich)
RPh	=	Religion und Philosophie (Themenmodul)
RV	=	Ringvorlesung
S	=	Seminar (B.A.-Bereich)
S 1	=	Seminarraum 1 – Walter Benjamin-Raum
S 2	=	Seminarraum 2 – Ludwig Bamberger-Raum
S 3	=	Seminarraum 3 – Ernst Bloch-Raum
S 4	=	Seminarraum 4 – Hannah Arendt-Raum
SoSe	=	Sommersemester
SpK	=	Sprachkurs
SpKH	=	Sprachkurs Hebräisch (Modulbezeichnung)
SpÜ	=	Sprachübung
SWS	=	Semesterwochenstunde
TU	=	Tutorium
Ü	=	Übung
ÜK	=	Übergreifende Kompetenzen
ÜV	=	Überblicksvorlesung
VL	=	Vorlesung
VM	=	Vertiefungsmodul (B.A.-Bereich)
WIK	=	Wahlbereich interdisziplinäre Kompetenzen (M.A. Mittelalterstudien)
WiSe	=	Wintersemester
ZSL	=	Zentrales Sprachlabor der Universität Heidelberg, Plöck 79-81

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Informationsveranstaltung für Erstsemester / Orientation for new students

M.A. Jewish Civilizations:

Please contact maximilian.hoermann@hfjs.eu for personalised study advice.

Übrige Studiengänge (B.A. und M.A.):

Die Einführungsveranstaltung für Erstsemester und Neuimmatrikulierte an der HfJS findet statt am:

Mittwoch, 10. April 2024 von 10.00 bis 11.30 Uhr in S 3

Die Teilnahme ist nicht verpflichtend, wird aber besonders für Studienanfänger*innen nachdrücklich empfohlen!

BUDDY PROGRAMM der Studierendenvertretung an der HfJS

WHAT IS THE BUDDY PROGRAM?

The buddy program aims to connect experienced students (3rd semester and higher) with newcomers (1st and 2nd semester) to enable them to start their studies better and meet each other. The buddies should support the new students with getting started at the HfJS, planning their schedule, and make it easier for them to settle in.

Buddies in higher semesters will receive a participation certificate.

WHO CAN PARTICIPATE?

Anyone who feels like it, whether in the Bachelor, Master, Erasmus, or Paideia program.

The **registration deadline** is **September 30th** for the winter semester **and March 31st** for the summer semester.

LINK

<https://forms.gle/WG65whjXCJ15B4n67>

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Einführende und fächerübergreifende Veranstaltungen

Titel der LV	Forschung im Dialog – Kolloquium der HfJS <i>Research in dialogue – HfJS colloquium</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Becke, Prof. Dr. Viktor Golinets
Art der LV	Kolloquium / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch (teils in Englisch)
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Montag, 16.15–17.45 Uhr, S 4
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Im fächerübergreifenden Forschungskolloquium der HfJS sollen einerseits an der HfJS angesiedelte Forschungsprojekte (Dissertationen & Drittmittelprojekte) vorgestellt und diskutiert werden, andererseits auch Forschende verschiedener (Partner-)Institutionen zum wissenschaftlichen Austausch über ihre Arbeit eingeladen werden.</p> <p>Das Programm wird separat auf der Hochschul-Homepage veröffentlicht, das aktuelle Thema wird zudem per Newsletter angekündigt.</p> <p><i>Studierende werden bei Interesse um Anmeldung über heiCo gebeten (Einmalanmeldung zu Vorlesungsbeginn für das gesamte Kolloquium, auch für Teilnahme an einzelnen Sitzungen). Für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine regelmäßige (wöchentliche) Teilnahme erforderlich (1 LP ohne bzw. 2 LP mit Essay).</i></p>
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.
Leistungspunkte	1 LP bis zu 2 LP (mit Essay)
Verwendbarkeit in Studiengang:	<ul style="list-style-type: none"> • Ü für alle Studiengänge HfJS: FS, GW und FW gemäß Studienplan • Promotion

Titel der LV	Mechina: Einführung in die Hebräische Bibel <i>Mekhina: Introduction into the Hebrew Bible</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Hanna Liss
Art der LV	Grundkurs (Mechina)
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch 9.15–10.45 Uhr, S 3
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräischkenntnisse sind keine notwendige Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs.
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Überblick über die Bücher der Hebräischen Bibel, Erarbeitung der inhaltlichen, halachischen und liturgischen Grundlagen der jüdischen Religion, Textlektüre und Analyse ausgewählter Texte (auf Deutsch), Allgemeines zu den klassischen und neueren Methoden der Bibelauslegung. Keine Hebräischkenntnisse erforderlich.</p> <p><i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg</i></p>

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	<i>regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i>	
Literatur	A. Berlin/M. Z. Brettler (Hgg.), The Jewish Study Bible, Oxford 2004; H. Liss, Tanach. Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg ⁴ 2019; N. H. Tur-Sinai, Die Heilige Schrift ins Deutsche übertragen, Frankfurt/M. 1935–37 (Ndr. Neuhausen- Stuttgart ² 1995); J. Chr. Gertz (Hg.) Grundinformation Altes Testament: Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, Göttingen ⁶ 2019.	
Leistungspunkte	2 LP bis max. 3 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	EM 3: GK
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	EM 3: GK
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	EM 3: GK
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	GW, FW
	M.A. Jewish Civilizations	FS
	M.A. Jüdische Museologie	BasisM 1: GK
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2: Ü, Interdisziplinäres M.: Ü
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Bibel und Jüdische Bibelauslegung

Titel der LV	Magie in der Bibel (und ihrer Folgezeit) <i>Magic in the Bible (and in Subsequent Times)</i>		
Dozent*in	Bettina Burghardt, M.A.		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: bettina.burghardt@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Mittwoch, 9:15–10:45 Uhr, S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräischkenntnisse (gerne auch Anfängerniveau) sind unabdingbar, denn der Kurs führt auch in die Hilfsmittel und Methoden der kritischen Bibelauslegung ein.		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Wir beschäftigen uns in diesem Kurs mit ausgewählten biblischen Texten, in denen Praktiken zur Sprache kommen, die wir aus moderner Sicht als „magisch“ einstufen würden. Es werden auch einige spätere Artefakte besprochen. Wir lernen anhand der Texte den wissenschaftlichen Umgang mit der Bibel, d.h. dem Bibeltext und seiner Entstehungsgeschichte (nach hinten) wie auch der Rezeption biblischer Texte (nach vorne). Dazu gehört die Frage nach der Bedeutung von (Bibel-)Übersetzungen. Ganz nebenbei lernen Sie die Hilfsmittel und technischen tools für das wissenschaftliche Arbeiten an der Bibel kennen, Sie werden sich mit bestimmten Methoden moderner Bibelkritik auseinandersetzen lernen und am Ende eine Hausarbeit verfassen.</p> <p>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen</p>		
Literatur	<p>Angelika Berlejung, Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel. In: Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments. Hg. von Jan Christian Gertz. (Uni-Taschenbücher 2745). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 3. überarb. u. erw., 2009, 59 - 192. Hardmeier, Christof. (2006). Lesarten der Bibel: Untersuchungen zu einer Theorie der Exegese des Alten Testaments. Stuttgart, 2006. Sæbø, M. (Hg.), Hebrew Bible / Old Testament. The History of Its Interpretation, Göttingen 1996-2013. Störig, Hans Joachim (Hg.) (1973): Das Problem des Übersetzens. Fortdr. d. 2. durchges. u. veränd. Aufl. 1969, unter Hinzufügung e. Verz. "Ausgewähltes Schrifttum". Darmstadt: Wiss. Buchges. Tov, Emanuel, Der Text der Hebräischen Bibel, Stuttgart 1997. Utzschneider, Helmut; Nitsche, Stefan Ark, Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, 4. Vollst. Überarbeitete und ergänzte Auf., Gütersloh 2014. Tov, Emanuel, Der Text der Hebräischen Bibel, Stuttgart 1997.</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2 / Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	Zwischen Grammatik und Exegese: Einführung in die Masora <i>Between Grammar and Exegesis: Introduction into the Biblical Masorah</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinets / Prof. Dr. Hanna Liss
Art der LV	Proseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Donnerstag, 9.15–10.45 Uhr, S 3
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräischkenntnisse notwendig, mindestens ein Jahr
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Punktations-, Akzent- und Annotationssystem der Hebräischen Bibel, für das die sog. Masoreten und ihre Vorgänger verantwortlich zeichnen, wurde sukzessive ab dem 4./5. Jh. u.Z. entwickelt und findet seine erste vollumfängliche Ausprägung in den großen orientalischen Bibelcodices, deren frühester Repräsentant in dem Kairoer Prophetencodex (geschrieben 895 von Moshe ben Asher) vorliegt. Der in der heutigen Masora-Forschung gebräuchliche Begriff der Masora bezieht sich sowohl auf die Mittel zur grammatischen Verdeutlichung des Textes (Vokalisierung und andere Zeichen, Akzentuierung), als auch auf alle meta-textuellen Elemente als Informationen zum Konsonantentext und seiner artefaktischen Aufbereitung. Dazu gehören <i>mise-en-page</i> und <i>mise-en-texte</i> , Grapheme, grammatische, syntaktische und statistische Notizen, Referenzen und Verweise, die den Bibelcodex, aber auch teilweise die noch heute für den synagogalen Gebrauch bestimmte Tora-Rolle (<i>Sefer Tora</i>) bestimmen. Im Proseminar beschäftigen wir uns mit der Masora in den frühen orientalischen Codices wie auch in den späten westeuropäischen Bibelhandschriften und fragen nach ihrer grammatischen, linguistischen und exegetischen Funktion.
Literatur	Basisliteratur: Dotan, Aron. „Masorah“. In <i>Encyclopedia Judaica</i> , 16:1401–80, 1972; Khan, Geoffrey, <i>A Short Introduction to the Tiberian Masoretic Bible and Its Reading Tradition</i> ; Piscataway, 2019; Ofer, Yosef. <i>The Masora on Scripture and Its Methods</i> . Berlin/Boston: De Gruyter, 2019.
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM / RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 2 / Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK	
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	Migrationen – Menschen und Wissen zwischen Spätantike und Mittelalter <i>Migrations - people and knowledge between late Antiquity and the Middle Ages</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Heil / Prof. Dr. Hanna Liss
Art der LV	Seminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 11.15–12.45 Uhr, S 3
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräischkenntnisse von Vorteil
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Anfangs waren die Juden Nordeuropas eine Einwanderergesellschaft aus dem Mittelmeerraum. Seit 950 finden sich in Stadtsiedlungen und Orten am Mittelrhein, an der Donau und im Saale/Elbe-Gebiet erste Hinweise auf jüdische Niederlassungen. Schon die frühesten Zeugnisse ihrer Präsenz zeigen, dass sie nicht nur religiös eigenständig waren, sondern auch Wissen und Traditionen mit sich brachten, die ihren Ursprung fernab hatten. Die Wege dieser Menschen und ihres Wissens verliefen dabei nicht eingleisig, sondern mit vielen Gabelungen und auch über Nebenwege, von den sich manche verloren. Das Seminar fragt topographisch wie zeitlich nach den Zwischenräumen zwischen den Landschaften der Formierung des rabbinischen Judentums (Land Israel, Babylonien) und denen der ersten mittelalterlichen Gelehrten. Es verknüpft Fragen der Migrationsgeschichte/Sozialgeschichte mit solchen der Textgeschichte/Geistesgeschichte. Nicht zuletzt geht es um die Etappen der Hebräisierung und Rabbinisierung der jüdischen Welt, mit Fragen nach Vermittlung und erstem Aufkommen von Zeugnissen des rabbinischen Judentums oder mystischer Traditionen im Westen des Mittelmeerraums und im Norden, aber auch um die Frage nach dem Davor – wie die Lebenswelt der Juden jenseits des Landes Israel bis dahin ausgesehen hat und auf welche geistigen Fundamente sie gegründet war.</p>

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	Entsprechend divers sind die Anforderungen an Teilnehmende hinsichtlich Sprach- und Vorkenntnissen. In sozialgeschichtlicher Hinsicht stehen jüdische Landschaften und ihre Zentren sowie deren Verschiebungen im Zentrum des Interesses. Beim geistesgeschichtlichen Zugang werden jüdische Texte in hebräischer wie auch griechischer und lateinischer Schrift hinsichtlich ihrer Rolle im Leben der jüdischen Gemeinschaften im Mittelmeerraum der Spätantike und der entstehenden mittelalterlichen Landschaften von Aschkenas und Sepharad befragt.		
Literatur	[Adam H. Becker/Annete Y. Reed (Hg.), <i>The Ways that never Parted. Jews and Christians in Late Antiquity and Early Middle Ages (Texts and Studies in Ancient Judaism; 95)</i> , Tübingen 2003; Javier Castaño et al. (Hg.), <i>Regional Identities and Cultures of Medieval Jews</i> , Liverpool 2018; Mordechai Cohen, M. Cohen, Rashi, <i>Biblical Interpretation, and Latin Learning in Medieval Europe</i> , 2021, bes. 1–78; Mordechai Cohen, <i>The Rule of Peshat. Jewish Constructions of the Plain Sense of Scripture and Their Christian and Muslim Contexts, 900–1270</i> , 2020, bes. 95–165; Yitzhak Hen et al. (Hg.), <i>Barbarians and Jews: Jews and Judaism in the Early Medieval West (Diaspora. New Perspectives on Jewish History and Culture; 4)</i> , Turnhout 2018; Ross Shepard Kraemer, <i>The Mediterranean Diaspora in Late Antiquity. What Christianity Cost the Jews</i> , New York 2020; Leonard V. Rutgers, <i>The Hidden Heritage of Diaspora Judaism</i> , Löwen 1998; Karen B. Stern, <i>Inscribing Devotion and Death: Archaeological Evidence for Jewish Populations of North Africa</i> , Leiden 2008; Michael Toch, <i>The Economic History of European Jews. Late Antiquity and Early Middle Ages</i> , Leiden 2012; Howard Wettstein (Hg.), <i>Exiles and Diasporas: Varieties of Jewish Identity</i> , Berkeley 2002 (Beiträge Gruen und Wettstein.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (S)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Mittelalterstudien	AbsM JStud / GM JStud: Ü, WIK	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2 / Interdisziplinäres M.: Interdisziplinäres M.: Ü	
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Talmud, Codices und rabbinische Literatur

Titel der LV	Jüdisches Recht und Jüdische Tradition in Israel (<i>Jewish Law and Jewish Tradition in Israel</i>)	
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman	
Art der LV	Vorlesung (für M.A. Nahoststudien: Ü)	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online und zusätzlich per Mail an ronen.reichman@hfjs.eu	
Zeit / Ort	Donnerstag 11.15–12.45 Uhr, S 1	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	Für weitere Details wenden Sie sich bitte an den Kursleiter.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	Studiengänge HfJS	verwendbar als VL gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	M.A. Jüdische Museologie	IM 3: VL
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	M.A. Nahoststudien	Ü für alle Module Jüdischer Naher Osten
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2 / Interdisziplinäres M.: VL
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Krieg und Frieden im rabbinischen Diskurs <i>War and Peace in Rabbinic Discourse</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman	
Art der LV	Proseminar / Übung	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online und zusätzlich per Mail an ronen.reichman@hfjs.eu	
Zeit / Ort	Dienstag, 11.15–12.45 Uhr, S 1	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebraicum	
Inhalt / Qualifikationsziele	Für weitere Details wenden Sie sich bitte an den Kursleiter.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)	
Modul / Verwendbarkeit in	Studiengang:	Ü
		allg. KL/LKM – RPh

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Studiengang:	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Nahoststudien	Ü für alle Module Jüdischer Naher Osten	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2 / Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	Rabbinische Intertextualität: Mishna und Sifra im Vergleich <i>Rabbinic Intertextuality: Mishna and Sifra in Comparison</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman		
Art der LV	Seminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online und zusätzlich per Mail an ronен.reichman@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Dienstag: 16.15–17.45 Uhr, S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräische Sprachkenntnisse auf Hebraicum-Level		
Inhalt / Qualifikationsziele	Für weitere Details wenden Sie sich bitte an den Kursleiter.		
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (S)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM –RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Literaturwissenschaft	LiB I Antike / LiB II: Ü	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2 / Interdisziplinäres M.: Ü	
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge</p>			

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Talmudische Lektüre <i>Readings in Talmud</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman		
Art der LV	Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online und zusätzlich per Mail an ronen.reichman@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Donnerstag: 16.15–17.45 Uhr, S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräische Kenntnisse: Hebraicumslevel		
Inhalt / Qualifikationsziele	Für weitere Details wenden Sie sich bitte an den Kursleiter.		
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Literaturwissenschaft	LiB I Antike: Ü	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2 / Interdisziplinäres M.: Ü	
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Geschichte des jüdischen Volkes

Weitere Lehrveranstaltungen im Bereich Geschichte werden vom Ignatz-Bubis-Stiftungslehrstuhl für Geschichte, Religion und Kultur des europäischen Judentums angeboten.

Titel der LV	Zwischen Vertreibungen und rechtlicher Gleichstellung: Jüdische Geschichte in der Frühen Neuzeit in globaler Perspektive <i>Between Expulsions and Legal Equality: Jewish History in the Early Modern Period in a Global Perspective</i>	
Dozent*in	Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein	
Art der LV	Vorlesung	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Donnerstag 11.15–12.45 Uhr, S 4 (findet bis auf Weiteres per Zoom statt)	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Frühe Neuzeit ist in der allgemeinen wie auch jüdischen Geschichte eine Epoche, der im Vergleich zu Mittelalter und Neuzeit weniger Aufmerksamkeit geschenkt wird. Zu Unrecht, setzen doch hier Entwicklungen ein, die jüdisches Leben bis heute prägen. Die Vorlesung widmet sich jüdischer Geschichte und Kultur von der Vertreibung der Juden aus Spanien (1492) bis zu den ersten Prozessen jüdischer Emanzipation Ende des 18. Jahrhunderts. Interne Entwicklungen (Gemeindestrukturen, Messianismus, Chassidismus) wie äußere Rahmenbedingungen (rechtliche Vorgaben, Vertreibungen und Wiedermöglichkeiten, Beziehungen zur nichtjüdischen Gesellschaft und Kultur) werden in einer globalen Perspektive gleichermaßen berücksichtigt.	
Literatur	<p><i>Zur Einführung:</i></p> <p>Behringer, Wolfgang, Der große Aufbruch: Globalgeschichte der Frühen Neuzeit, München 2023 (Historische Bibliothek der Gerda Henkel Stiftung);</p> <p>Litt, Stefan, Geschichte der Juden Mitteleuropas 1500-1800, Darmstadt 2009 (Geschichte Kompakt).</p>	
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: JL/GG
	Studiengänge HfJS	verwendbar als VL gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	M.A. Jüdische Museologie	IM 2 JL: VL
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 1 / Interdisziplinäres M.: VL
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Titel der LV	Jüdisches Leben in Franken – Geschichte und Kultur ca. 1100 bis 1900 <i>Jewish Life in Franconia – History and Culture ca. 1100 to 1900</i>		
Dozent*in	Dr. Désirée Schostak		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Donnerstag, 9.15–10.45 Uhr, S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	In diesem Kurs werden wir uns mit wichtigen Stationen und Merkmalen jüdischen Lebens in Franken auseinandersetzen, beginnend mit der Gründung der Würzburger Gemeinde im frühen 12. Jahrhundert bis in die Anfangszeit des Kaiserreichs. Dabei werden wir einerseits die äußeren Bedingungen betrachten, z.B. markante Einschnitte wie die vielfältigen Verfolgungen des Mittelalters, deren Hintergründe und Folgen für die jüdischen Gemeinden es zu analysieren und zu bewerten gilt. Andererseits sollen die Entwicklung des religiös-kulturellen, aber auch des alltäglichen Lebens von fränkischen Jüdinnen und Juden im Mittelpunkt stehen und die Charakteristika und Besonderheiten des fränkischen Landjudentums herausgearbeitet werden. Bei Interesse kann auch eine Exkursion stattfinden, z.B. nach Würzburg und Veitshöchheim.		
Literatur	<p><i>Zur Einführung:</i></p> <p>Brenner, Michael / Eisenstein, Daniela F. (Hgg.), <i>Die Juden in Franken</i>, Studien zur Jüdischen Geschichte und Kultur in Bayern Bd. 5, München 2012.</p> <p><i>Ries, Rotraud</i>, „Landjudentum als kulturelles System? Beobachtungen aus Unterfranken“, in: Sigrid Hirbodian / Torben Stretz (Hgg.), <i>Juden und ländliche Gesellschaft in Europa zwischen Mittelalter und Früher Neuzeit (15. - 17. Jahrhundert). Kontinuität und Krise, Inklusion und Exklusion in einer Zeit des Übergangs</i>, Forschungen zur Geschichte der Juden, Abt. A, Bd. 24, Wiesbaden 2016, S. 161-185, online unter: https://www.johanna-stahl-zentrum.de/forschung/publikationen/index.html</p> <p>Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekanntgegeben.</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 1 / Interdisziplinäres M.: Ü
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Übungen gemäß der **Spalte "Ü allg."** können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für **HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen** gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Wissenstransfer in der Frühen Neuzeit am Beispiel medizinisch-magischer Praktiken <i>Knowledge Transfer in the Early Modern Period: Medical-Magic Practices as an Example</i>
Dozent*in	Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein
Art der LV	(Block-) Seminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)
Anmeldung	birgit.klein@hfjs.eu
Zeit / Ort	Im Juli in Absprache mit Teilnehmer:innen
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräischkenntnisse erwünscht.
Inhalt / Qualifikationsziele	Wie in anderen religiösen Kulturen, so sind seit der Antike auch jüdische medizinisch-magische Praktiken überliefert, die mitunter auch den unmittelbaren Austausch mit nichtjüdischen Praktiken dokumentieren. Austausch und Zusammenarbeit zwischen Juden und Nichtjuden eine bedeutende Rolle spielten. Das Blockseminar wird diskutieren, inwiefern derartige Praktiken halachisch erlaubt waren, und exemplarisch einzelnen Formen dieses Wissenstransfers nachgehen, so in den frühneuzeitlichen Sammlungen zur populären Heilkunde.
Literatur (in Auswahl)	Behrs, Jan /Gittel, Benjamin /Klausnitzer, Ralf, <i>Wissenstransfer. Konditionen, Praktiken, Verlaufsformen der Weitergabe von Erkenntnis</i> , Frankfurt/M. u.a. 2013 (Analyse und Erprobung von Konzepten wissenschaftsgeschichtlicher Rekonstruktion, Bd. 2; Berliner Beiträge zur Wissens- und Wissenschaftsgeschichte, Bd. 14); Bohak, Gideon, Prolegomena to the Study of the Jewish Magical Tradition, in: <i>Currents in Biblical Research</i> 8,1, 2009, S. 107-150; Classen, Albrecht (Hg.), <i>Magic and Magicians in the Middle Ages and the Early Modern Time. The Occult in Pre-Modern Sciences, Medicine, Literature, Religion, and Astrology</i> , Berlin / Boston 2017 (Fundamentals of Medieval and Early Modern Culture, Bd. 20) Harmening, Anda-Lisa / Leinfellner, Stefanie / Meier, Rebecca (Hgg.). <i>Wissenstransfer: Aufgabe, Herausforderung und Chance kulturwissenschaftlicher Forschung</i> , Darmstadt 2022; Mesler, Katelyn N., The Three Magi and Other Christian Motifs in Medieval Hebrew Medical Incantations: A Study of the History of Faithful Translation, in: Resianne Fontaine / Gad Freudenthal (Hgg.), <i>Latin-into-Hebrew: Texts and Studies</i> , Leiden 2013, Bd. 1 (Studies in Jewish History and Culture, Bd. 39,1), S. 161-218; Petrovsky-Shtern, Yohanan, You will find it in the pharmacy". Practical Kabbalah and Natural Medicine in the Polish-Lithuanian Commonwealth, 1690-1750, in: Glenn Dynner (Hg.), <i>Holy Dissent: Jewish and Christian Mystics in Eastern Europe</i> , Detroit 2011, S. 13-54;

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	Trachtenberg, Joshua, <i>Jewish Magic and Superstition. A Study in Folk Religion</i> , New York 1939; Zimmels, Hirsch Jacob, <i>Magicians, Theologians and Doctors: Studies in Folk Medicine and Folklore as Reflected in the Rabbinical Responsa 12th–19th Centuries</i> , London 1952.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (S)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: Ü
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: Ü
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Joseph Süß Oppenheimer (1698–1738) – „Jud Süß“ als Protagonist eines Games zur Bekämpfung von Antisemitismus <i>Joseph Suess Oppenheimer (1698-1738) as Protagonist of a Game to Combat Anti-Semitism</i>
Dozent*in	Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein
Art der LV	(Block-) Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	birgit.klein@hfjs.eu
Zeit / Ort	Im Juli in Ansprache mit Teilnehmer:innen.
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräischkenntnisse sind erwünscht.
Inhalt / Qualifikationsziele	Joseph Süß Oppenheimer (JSO, 1698–1738), in Heidelberg geborener Geheimer Finanzrat, Hoffaktor und Berater von Herzog Karl Alexander von Württemberg, wurde nach dem Tod seines Dienst- und Schutzherrn in einem seinerzeit beispiellosen Schauprozess zum Tode verurteilt und als Opfer eines Justizmordes auf spektakuläre Weise hingerichtet. Sein Leben und Sterben wurden bereits in einer Flut zeitgenössischer Flugschriften wie auch im nationalsozialistischen Propagandafilm „Jud Süß“ Veit Harlans von 1940 antisemitisch medial instrumentalisiert und so JSO zum zentralen Symbol des antisemitischen Diskurses. Daher steht JSO im Zentrum eines Games, das als Prototyp in einem vom BMBF geförderten Projekt in Kooperation mit der Ludwigsburger KORION Interaktive GmbH für Smartphones entwickelt werden wird, um der Indoktrination der modernen Medien durch die Neue Rechte entgegenzutreten. Als ein positives

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	<p>Spielangebot wird es die Lebenswelt junger Menschen und deren Erfahrungen von Antisemitismus einbeziehen und aufzeigen, wie sie gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und die Ausgrenzung anderer eintreten können.</p> <p>Im Blockoberseminar werden wir uns der historischen Person des JSO multiperspektivisch annähern, um die Gefahr einer eindimensionalen Verkürzung zu vermeiden. Wir werden bereits entwickelte historische Games spielen, um zu diskutieren, wie das Medium Game in den Geschichtswissenschaften eingesetzt kann. Studierende sind überdies eingeladen, einzelne Spielszenen für den Gameplot zu entwickeln und an der Konferenz "Die Frühe Neuzeit in Spielen" (12.-14. September 2024 in Oldenburg) sowie an der Vorstellung des Projekts und der ersten spielbaren Game-Version auf der Tagung Forums „Jüdische Geschichte in der Frühen Neuzeit“ (14.-16. Februar 2025 in Stuttgart) teilzunehmen. Darüber hinaus kann anhand der Prozessakten im Hauptstaatsarchiv Stuttgart in die Archivrecherche eingeführt werden.</p>		
Literatur	<p>Mintzker, Yair, <i>Die vielen Tode des Jud Süß. Justizmord an einem Hofjuden</i>, Göttingen 2020;</p> <p>Kühberger, Christoph, Digitale Spiele als Geschichtsdarstellungen - Forschungsmethodische Hinweise zur Analyse und Rezeption als Teilbereich der Digital Humanities, in: Christina Antenhofer /Christoph Kühberger / Arno Strohmeyer (Hgg.), <i>Digital Humanities in den Geschichtswissenschaften</i>, Wien 2024, S. 449-459.</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü; IM 3: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Titel der LV	Lektüre ungedruckter Quellen der Frühen Neuzeit <i>Reading Unprinted Sources from the Early Modern Period</i>		
Dozent*in	Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein		
Art der LV	Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Donnerstag, 16.15–17.45 Uhr, S 4 (findet bis auf Weiteres per Zoom statt)		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Gute Hebräischkenntnisse erforderlich.		
Inhalt / Qualifikationsziele	In der Übung werden ungedruckte Quellen gelesen, die im Kontext aktueller Forschungsprojekte am Lehrstuhl Geschichte des jüdischen Volkes stehen, so hebräische Grabinschriften, hebräische Heiratsverträge und ihre deutschen Übersetzungen, Briefe oder Gerichtsprotokolle auf Deutsch und Hebräisch, medizinische und magische Rezepte. Dabei wird diskutiert, inwiefern ihre Kenntnis für das komplexe Verständnis jüdischer Geschichte und Kultur unerlässlich ist. Darüber hinaus werden Studierende so auch auf die Mitarbeit in den Forschungsprojekten vorbereitet.		
Literatur	<i>Zur Einführung:</i> Klein, Birgit E., <i>Obrigkeitliche und innerjüdische Quellen: Ein untrennbares Miteinander</i> , in: Rolf Kießling u.a. (Hgg.), <i>Räume und Wege. Jüdische Geschichte im Alten Reich 1300-1800</i> , Redaktion: Anke Sczesny, Berlin 2007, S. 253-283.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: Ü
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Titel der LV	Forschungs-Kolloquium Geschichte des jüdischen Volkes <i>Research Colloquium History of the Jewish People</i>	
Dozent*in	Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein	
Art der LV	Kolloquium	
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request <i>of students who are present at the first session</i>)	
Anmeldung	Online	
Zeit / Ort	n. V. (findet bis auf Weiteres per Zoom statt)	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse		
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Zentrum des Kolloquiums stehen aktuelle Forschungsfragen insbesondere im Hinblick auf die Qualifikationsarbeiten der Teilnehmer:innen. In diesem Zusammenhang werden geeignete methodische Ansätze diskutiert sowie Fragestellungen, Inhalt und praktische Probleme besprochen.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	max. 1 LP (bei wenigstens 5 Sitzungen à 90 min und einer Präsentation)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Titel der LV	Migrationen – Menschen und Wissen zwischen Spätantike und Mittelalter <i>Migrations - people and knowledge between late Antiquity and the Middle Ages</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Heil / Prof. Dr. Hanna Liss
Art der LV	Seminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 11.15–12.45 Uhr, S 3
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräischkenntnisse von Vorteil
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Anfangs waren die Juden Nordeuropas eine Einwanderergesellschaft aus dem Mittelmeerraum. Seit 950 finden sich in Stadtsiedlungen und Orten am Mittelrhein, an der Donau und im Saale/Elbe-Gebiet erste Hinweise auf jüdische Niederlassungen. Schon die frühesten Zeugnisse ihrer Präsenz zeigen, dass sie nicht nur religiös eigenständig waren, sondern auch Wissen und Traditionen mit sich brachten, die ihren Ursprung fernab hatten. Die Wege dieser Menschen und ihres Wissens verliefen dabei nicht eingleisig, sondern mit vielen Gabelungen und auch über Nebenwege, von den sich manche verloren. Das Seminar fragt topographisch wie zeitlich nach den Zwischenräumen zwischen den Landschaften der Formierung des rabbinischen Judentums (Land Israel, Babylonien) und denen der ersten mittelalterlichen Gelehrten. Es verknüpft Fragen der Migrationsgeschichte/Sozialgeschichte mit solchen der Textgeschichte/Geistesgeschichte. Nicht zuletzt geht es um die Etappen der Hebraisierung und Rabbinisierung der jüdischen Welt, mit Fragen nach Vermittlung und erstem Aufkommen von Zeugnissen des rabbinischen Judentums oder mystischer Traditionen im Westen des Mittelmeerraums und im Norden, aber auch um die Frage nach dem Davor – wie die Lebenswelt der Juden jenseits des Landes Israel bis dahin ausgesehen hat und auf welche geistigen Fundamente sie gegründet war.</p> <p>Entsprechend divers sind die Anforderungen an Teilnehmende hinsichtlich Sprach- und Vorkenntnissen. In sozialgeschichtlicher Hinsicht stehen jüdische Landschaften und ihre Zentren sowie deren Verschiebungen im Zentrum des Interesses. Beim geistesgeschichtlichen Zugang werden jüdische Texte in hebräischer wie auch griechischer und lateinischer Schrift hinsichtlich ihrer Rolle im Leben der jüdischen Gemeinschaften im Mittelmeerraum der Spätantike und der entstehenden mittelalterlichen Landschaften von Aschkenas und Sepharad befragt.</p>
Literatur	[Adam H. Becker/Annette Y. Reed (Hg.), <i>The Ways that never Parted. Jews and Christians in Late Antiquity and Early Middle Ages</i> (Texts and Studies in Ancient Judaism; 95), Tübingen 2003; Javier Castaño et al. (Hg.), <i>Regional Identities and Cultures of Medieval Jews</i> , Liverpool 2018; Mordechai Cohen, M. Cohen, <i>Rashi, Biblical Interpretation, and Latin Learning in Medieval Europe</i> , 2021, bes. 1–78; Mordechai Cohen, <i>The Rule of Peshat. Jewish Constructions of the Plain Sense of Scripture and Their Christian and Muslim Contexts, 900–1270</i> , 2020, bes. 95–165;

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	Yitzhak Hen et al. (Hg.), <i>Barbarians and Jews: Jews and Judaism in the Early Medieval West (Diaspora. New Perspectives on Jewish History and Culture; 4)</i> , Turnhout 2018; Ross Shepard Kraemer, <i>The Mediterranean Diaspora in Late Antiquity. What Christianity Cost the Jews</i> , New York 2020; Leonard V. Rutgers, <i>The Hidden Heritage of Diaspora Judaism</i> , Löwen 1998; Karen B. Stern, <i>Inscribing Devotion and Death: Archaeological Evidence for Jewish Populations of North Africa</i> , Leiden 2008; Michael Toch, <i>The Economic History of European Jews. Late Antiquity and Early Middle Ages</i> , Leiden 2012; Howard Wettstein (Hg.), <i>Exiles and Diasporas: Varieties of Jewish Identity</i> , Berkeley 2002 (Beiträge Gruen und Wettstein).		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (S)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Mittelalterstudien	AbsM JStud / GM JStud: Ü, WIK	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 2 / Interdisziplinäres M.: Interdisziplinäres M.: Ü	
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	"Das Landjudentum im Kraichgau – ländliches jüdisches Leben im Wandel der Zeit (1648-1940)" <i>"Rural Jewry in the Kraichgau - Jewish life in small towns and villages through the ages (1648-1940)"</i>
Dozent*in	Dr. Hans-Peter Gruber / Prof. Dr. Johannes Heil
Art der LV	Seminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Donnerstag, 16.15–17.45 Uhr, S 3 sowie Exkursion
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräischkenntnisse erwünscht, aber nicht obligatorisch
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Kraichgau, eine ländlichen Region südlich Heidelberg, entwickelte sich nach dem Dreißigjährigen Krieg ein Zentrum des deutschen Landjudentums. In einzelnen Orten war zeitweilig bis zu einem Drittel der Bewohner jüdischen Glaubens, so dass sich ein lebendiges jüdisches

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	<p>Gemeindeleben mit entsprechender Infrastruktur entwickeln konnte. Auf der Basis weitgehender Religionsfreiheit entstanden an vielen Orten Synagogen. Die jüdischen Gemeinden verfügten über ein hohes Maß an Autonomie zur Regelung interner rechtlicher, administrativer und finanzieller Angelegenheiten. Allerdings führten weltliche und kirchliche Gesetzgebungen und Verordnungen zu rechtlichen, politischen und sozioökonomischen Beschränkungen, auch zum Ausschluss von vielen Erwerbszweigen, so dass der Handel mit Landesprodukten, Vieh oder Pferden sowie der Kramhandel zu typischen Berufsfeldern des Landjudentums wurde.</p> <p>Den langwierigen Prozess zur rechtlichen Gleichstellung der jüdischen Bevölkerung im Kraichgau leiteten Edikte und Verordnungen zu Beginn des 19. Jahrhunderts ein, der mit den Emanzipationsgesetzen im Großherzogtum Baden 1862 und im Königreich Württemberg 1864 zum Abschluss kam. Die Auswanderungswelle nach Übersee und die Abwanderung in Städte wie Heidelberg und Mannheim erfasste auch die jüdische Bevölkerung, so dass deren Zahl ab der Mitte des 19. Jahrhunderts kontinuierlich sank. Die Verbrechen während der nationalsozialistischen Herrschaft, vor allem die Deportation der badischen Juden nach Gurs im Oktober 1940, führten zur Zerstörung des jüdischen Lebens im Kraichgau. Ziel der Lehrveranstaltung ist die Herausarbeitung von typischen Aspekten des Landjudentums. Gleichzeitig sollen die Spielräume und Beschränkungen für jüdisches Leben im ländlichen Raum im Wechselspiel zwischen gewollter Integration und erzwungener Ausgrenzung aufgezeigt werden. Außerdem werden die Entwicklungslinien der wechselhaften Geschichte des Landjudentums im Kraichgau verdeutlicht. Für das Aufsuchen von heute noch deutlich sichtbaren jüdischen Spuren in der Region ist eine Exkursion eingeplant.</p>
Literatur	<p>Adam, Thomas: Kleine Geschichte des Kraichgaus, 2. Aufl., Karlsruhe 2011.</p> <p>Beisel, Peter: Die Geschichte der Juden in unserer Region. Dokumentation eines Vortrags vom 11. September 1989, o. O. 1989.</p> <p>Erb, Rainer/Bergmann, Werner: Die Nachtseite der Judenemanzipation. Der Widerstand gegen die Integration der Juden in Deutschland 1780-1860, Berlin 1989.</p> <p>Hahn, Joachim/Krüger, Jürgen: Synagogen in Baden-Württemberg, 2 Bde., Stuttgart 2007.</p> <p>Heitz, Michael/Röcker, Bernd: Jüdische Persönlichkeiten im Kraichgau, Heidelberg/Ubstadt-Weiher/Neustadt a. d. W./Basel 2013</p> <p>Hundsnurscher, Franz/Taddey, Gerhard: Die jüdischen Gemeinden in Baden. Denkmale, Geschichte, Schicksale, Stuttgart 1968.</p> <p>Jüdisches Leben in Baden 1809 bis 2009. 200 Jahre Oberrat der Israeliten Badens, hrsg. von dem Oberrat der Israeliten Badens, Ostfildern 2009.</p> <p>Reinke, Andreas: Geschichte der Juden in Deutschland 1781–1933, Darmstadt 2007.</p> <p>Richarz, Monika (Hg.): Jüdisches Leben in Deutschland, Bd. 1: Selbstzeugnisse zur Sozialgeschichte 1780–1871, Stuttgart 1976.</p> <p>Richarz, Monika/ Rürup, Reinhard (Hg.): Jüdisches Leben auf dem Lande.</p>

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	<p>Studien zur deutsch-jüdischen Geschichte, Tübingen 1997</p> <p>Rohrbacher, Stefan: Gewalt im Biedermeier: antijüdische Ausschreitungen in Vormärz und Revolution (1815–1848/49), Frankfurt a. M./New York 1993.</p> <p>Rürup, Reinhard: Emanzipation und Antisemitismus. Studien zur „Judenfrage“ der bürgerlichen Gesellschaft, Göttingen 1975.</p> <p>Twiehaus, Christiane: Synagogen im Großherzogtum Baden (1806–1918). Eine Untersuchung zu ihrer Rezeption in den öffentlichen Medien, Heidelberg 2012.</p> <p>Volkov, Shulamit: Die Juden in Deutschland 1780–1918, 2. Aufl., München 2000.</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (S)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 1 / Interdisziplinäres M.: Ü
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		

Titel der LV	Judenfeindschaft und Antisemitismus. Kontinuitäten und Kontexte von der Antike bis zur Gegenwart <i>Hostility towards Jews and Antisemitism. Continuities and contexts from Antiquity to the Present</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Becke / Prof. Dr. Johannes Heil
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch (English upon request of the majority of participants)
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 16.15–17.45 Uhr, S 3
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Fremdsprachenkenntnisse willkommen, Hebräisch nicht verpflichtend
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Hamas-Massaker an israelischen Zivilisten vom 7. Oktober 2023 und die darauffolgende weltweite Welle von antisemitischen Ausschreitungen machen deutlich, dass Judenfeindschaft in vielen Milieus fest verankert ist – im Rechtsextremismus, im Linksextremismus, im Islamismus und tief hinein bis in die Mitte der Gesellschaft. Aber wie können wir dieses Phänomen kritisch analysieren – und wie hat sich Judenfeindschaft von der Antike bis in die Gegenwart verändert? Zeugnisse für Judenfeindschaft gibt es seit frühester Zeit, das Buch Exodus und das Buch Esther erzählen

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	<p>davon, Manetho, Tacitus und Juvenal schreiben sie – unter anderen. Das Seminar beschäftigt sich im Langzeitblick mit religiösen, kulturellen, politischen und sozioökonomischen Bedingungen feindseliger Einstellungen gegen Juden, insbesondere mit der Frage, welche Juden da jeweils gemeint sind, was ihnen zugeschrieben wird und welche Antriebskräfte sich hinter solchen Konstruktionen von Alterität ausmachen lassen. Ziel des Seminars ist, auf der Basis dichter Lesung der Quellen und mit Blick auf mediale Bedingungen einst und heute der Frage nach dem Verhältnis von Kontinuitäten und situativen Besonderheiten judenfeindlicher Artikulationen in Wort, Bild und Tat nachzugehen. Das Seminar bietet einen Einblick in das Forschungsfeld der Antisemitismus-Studien und soll durch vertiefte Kenntnis geschichtlicher Umstände dazu befähigen, mit heutigen Erscheinungsformen von Judenfeindschaft umzugehen – vom religiösen Antijudaismus in christlichen und muslimischen Kreisen bis hin zum Israel-bezogenen Antisemitismus der progressiven Linken. Neben europäischen Fallstudien (wie der Vernichtungsideologie des Nationalsozialismus) soll dabei die globale Dimension des Phänomens betont werden, nicht zuletzt durch einen Schwerpunkt auf Antisemitismus im Globalen Süden.</p> <p><i>Das Oberseminar kann ergänzt werden durch die Übung von Stadler/Decker zu antiken Alteritätskonstruktionen und Ethnos-Diskursen.</i></p>		
Literatur	<p>(hier nur Skizze, wird noch präzisiert und product.placement getrichen)</p> <p>Benz, Bergmann, Erb, Rainer/Bergmann, Werner: Die Nachtseite der Judenemanzipation. Der Widerstand gegen die Integration der Juden in Deutschland 1780-1860, Berlin 1989. Friesel, Nirenberg, David, Anti-Judaismus. Eine andere Geschichte des westlichen Denkens (Historische Bibliothek der Gerda Henkel Stiftung), München 2015. Wistrich Sammelbände von Scott Ury et al. (beide zur Anschaffung empfohlen) https://www.amazon.de/Antisemitism-Politics-History-Institute-European/dp/168458180X https://www.amazon.de/-/en/Sol-Goldberg/dp/3030516571</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü	

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	M.A. Mittelalterstudien	IM JStud: OS, AbsM JStud: Ü, WIK
	M.A. Nahoststudien	OS/Ü für alle Module Jüdischer Naher Osten
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 1 / Interdisziplinäres M.: OS/Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>		

Titel der LV	Andere Juden, andere Texte. Religiöse und historiographische Texte und Fragmente der Juden Italiens (?) vom <i>Liber Antiquitatum Biblicarum</i> (5.-6. Jh.) bis zum <i>Sefer Yuḥasin</i> des Ahimaaz ben Paltiel (1054/60) <i>Other Jews, other texts. Religious and historiographical texts and fragments of the Jews of Italy (?) from the Liber Antiquitatum Biblicarum (5th-6th century) to the Sefer Yuḥasin of Ahimaaz ben Paltiel (1054/60)</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Heil
Art der LV	Übung (Quellenlektüre)
Unterrichtssprache	Deutsch oder English (in English upon request of students who are present at the first session)
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Donnerstag 14.15–15.45 Uhr, S 3
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Gute Englischkenntnisse sind ausreichend; Kenntnisse des Hebräischen und/oder Griechisch / Lateinischen sind wünschenswert.
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Übung befasst sich mit kulturgeschichtlich zentralen Texten des westlichen Judentums, das in den Jüdischen Studien sonst meist erst mit Raschi zum Sprechen kommt. Im Zentrum stehen der para-biblische <i>Liber Antiquitatum Biblicarum</i> (lat., aus Rom?) und der <i>Sefer Yuḥasin</i> des Ahimaaz ben Paltiel aus Oria (gebr.). Mit ihren Zeitstellungen sind sie nur vier bis fünf Jahrhunderte voneinander entfernt. Mit weiteren Texten der Zeit und mit der Lektüre markanter Ausschnitte wird das Ausmaß des kulturellen, religiösen und sozialen Wandels kenntlich, die das westliche Judentum bis zur Rezeption des rabbinischen Judentums unterlief. An ausgewählten Kapiteln werden Interpretations- und Einordnungsfähigkeiten eingeübt.
Literatur	Howard Jacobson, A commentary on Pseudo-Philo's 'Liber antiquitatum biblicarum' with Latin Text and English Translation = AGJU 31.1–2, 2 Bde., Leiden 1996; Robert Bonfil: History and Folklore in a Medieval Jewish Chronicle: The Family Chronicle of Ahima'az ben Paltiel. Leiden / Boston 2009, Louis H. Feldman et al. (Hg.), <i>Outside the Bible. Ancient Jewish writings related to Scripture, Bd. 1, Lincoln, Ne, 2013.</i>
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	X	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	X	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	X	
	M.A. Jüdische Studien	X	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	X	
	M.A. Jewish Civilizations	X	
	M.A. Jüdische Museologie	X	IM 2 JL: Ü
	M.A. Mittelalterstudien		GM JStud / AbsM JStud: Ü; WIK
	M.A. Literaturwissenschaft		Lib I Antike / LiB I MA/FNZ: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 1 / Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK, Ü	
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	Alterität, Stereotype und Feindbilder – Wahrnehmungen des Judentums in Antike und Moderne <i>Alterity, Stereotypes and Concepts of the Enemy - Perceptions of Judaism in Antiquity and Modern Times</i>
Dozent*in	Christopher Decker M.A. / Lukas Stadler M.A.
Art der LV	Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 11.15–12.45 Uhr, S 4
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Latein von Vorteil, aber nicht obligatorisch Frakturlesekenntnisse obligatorisch
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Ganz gleich ob Cornelius Tacitus oder Eugen Dühring – sie beschreiben das Judentum aus unterschiedlichen Gründen äußerst negativ. Von der Antike bis in unsere Gegenwart begegnen uns immer wieder unterschiedlichste Muster der Wahrnehmung von Juden aus einer nichtjüdischen Perspektive. Dabei stehen nicht immer ausschließlich negative Charakterisierungen im Vordergrund, sondern auch schlichte Neugierde und neutrales Interesse. Diese Lehrveranstaltung möchte daher einen Überblick über die vielfältigen Betrachtungsformen des Judentums aus dem Blickwinkel nichtjüdischer Zeitgenossen in Antike und Moderne bieten. Hierbei wird das Augenmerk auf politische, kulturelle und religiöse Aspekte gelegt. In der Moderne werden diese Spannungsfelder durch das Konzept der pseudowissenschaftlichen Rassenbiologie verschärft. Diese Deutungsperspektiven spiegeln nicht nur den historischen Kontext der Autorenschaft wider, sondern auch über Generationen tradiertes, vermeintliches Wissen.</p> <p>Die Übung schafft den Raum für eine vertiefende Lektüre, Diskussion und</p>

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	Interpretation höchst differenzierte schriftlicher Zeugnisse mit Bezug auf ebenso unterschiedliche Urteile der nichtjüdischen Majoritätsgesellschaft über Angehörige des Judentums.		
Literatur	<p>S. Volkov, Antisemitismus als kultureller Code. Zehn Essays (Beck'sche Reihe; 1349), München ²2000.</p> <p>P. Schäfer, Kurze Geschichte des Antisemitismus, München ²2020.</p> <p>R. S. Bloch, Antike Vorstellungen vom Judentum. Der Judenexkurs des Tacitus im Rahmen der griechisch-römischen Ethnographie (Historia; 160), Stuttgart 2002.</p> <p>E. Baltrusch, Bewunderung, Duldung, Ablehnung. Das Urteil über die Juden in der griechisch-römischen Literatur, Klio 80.2, 1998, 403–421.</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 1 / Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	Kolloquium für fortgeschrittene Studierende, Promovierende und Promovierte <i>Colloquium for advanced students, doctoral students and Postdocs</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Heil
Art der LV	Kolloquium
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch
Anmeldung	Online
Zeit / Ort	Freitags, 11-16 Uhr, Block, Termine n.V.
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Kolloquium bietet insb. Gelegenheit, eigene Arbeiten „in progress“ zur Diskussion zu stellen. Ferner können aktuelle Forschungsfragen und einschlägige neuere Publikationen besprochen werden
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.
Leistungspunkte	1 LP bei Übernahme einer Präsentation (nur möglich bei Kolloquien ab 7,5 Stunden Unterrichtszeit bzw. wenigstens 5 Sitzungsterminen à 90 min)

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Jüdische Literaturen und Sprachübungen Jiddisch

Titel der LV	Anarchistische jiddische Literatur <i>Anarchist Yiddish Literature</i>		
Dozent*in	Dr. Magdalena Vinco		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request <i>of students who are present at the first session</i>)		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: magdalena.vinco@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Montag, 11.15–12.45 Uhr, S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Im Seminar werden wir uns der anarchistischen jiddischen Literatur in seiner Breite widmen, sowohl hinsichtlich des anarchistischen Spektrums, als auch der literarischen Genres. Wir werden unter anderem Lyrik der dem Anarchismus nahestehenden jiddischen Dichter Nordamerikas besprechen, darunter Werke von Yankev Glatsteyn, Moyshe-Leyb Halpern, Naftoli Gross und Anna Margolin. Daneben werden wir den russisch-jüdischen Schriftsteller Peretz Markish behandeln und darüber hinaus Artikel der anarchistischen jiddischen Zeitung <i>Fraye arbeter shtime</i> und der jiddisch-hebräischen Zeitung <i>Problemen/Problemot</i>, die bis 1991 erschien, analysieren. Neben dem Studium der literarischen Schaffungen werden wir zudem auf den theoretischen Hintergrund des jiddischen Anarchismus, wie beispielsweise auf Schriften Yoysef Ludens, eingehen.</p> <p>Die Auswahl der Literatur ist so getroffen, dass eine deutsche oder englische Übersetzung vorliegt.</p>		
Literatur	<p><i>Anna Elena Torres: Horizons Blossom, Borders Vanish: Anarchism and Yiddish Literature</i>, 2023. Anna Elena Torres und Kenyon Zimmer (Hrsg.): <i>With freedom in our ears</i>, 2023. Weitere Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Literaturwissenschaft	LiB I Moderne: Ü	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Titel der LV	Chaim Grade and Avrom Sutzkever: Two Yiddish authors from the “Young Vilna” group		
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	English		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: Roland.Gruschka@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Dienstag, 14.15–15.45 ONLINE		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>In the interwar period, a most dynamic Yiddish literary group of poets, writers, and artists formed in the old Ashkenazi-Jewish cultural centre of Vilna (today, Vilnius, Lithuania, but then part of the second Polish Republic). Far from being a homogeneous movement, this group, known as <i>Yung-Vilne</i> (“Young Vilna”), included authors with individualistic, and diverging aesthetic and cultural visions as well as varying preferences for genres and topics. All of them embraced Yiddishist culture and were of a humanistic and politically Left-leaning, if not Leftist, orientation, all of them were experimenting with various forms of aesthetic avant-garde and literary modernism in their Yiddish mother-tongue. The Oberseminar course focuses on two outstanding authors of the “Yung-Vilne” group, Chaim Grade (1910–1982) and Avrom Sutzkever (1913–2010), following the divergent trajectories of their literary oeuvres from the beginnings in Eastern Europe in the late 1920s and their resistance to, survival of and escape from the Shoah to their individual, contrasting re-inventions of a vision of modern Yiddish culture in their post-1945 residence countries Israel (for Sutzkever) and the USA (for Grade). Chaim Grade began his literary career as a left-wing modernist poet who had broken with the traditionalist-religious <i>Musar</i> movement of his early youth. After the Second World War, he turned to prose and focused on the depiction of the lost world of his Vilna years, addressing moral issues, ethical questions, philosophical aporiae and spiritual struggle. Avrom Sutzkever, crowned by literary critics as one of “the great Yiddish poets of the twentieth century” (Benjamin Harshav), early on developed a multi-faceted refined neo-classicist style, whereas the range of his sujets continuously expanded, connecting a personal, poetic view of the universe with burning issues of Jewish history. Course readings will encompass selected works of both writers from different periods of their work as well as literary scholarship, and will be in English. Students with knowledge of Yiddish will have the opportunity to read the works also in the original.</p>		
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS	

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü
	M.A. Literaturwissenschaft	LiB I Moderne: HS / Ü	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: OS/Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	Deutsch-jüdische und jüdische Literatur in Prag <i>German-Jewish and Jewish Literature in Prague</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: Roland.Gruschka@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Dienstag, 16.15–17.45 Uhr, S 2		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>In den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts entwickelte sich Prag zu einem Zentrum der deutsch-jüdischen und tschechisch-jüdischen Literatur, mit dessen Geschichte klangvolle Namen wie Franz Kafka, Max Brod, Vojtěch Rakous, Jiří und František Langer, Franz Werfel, Fritz Mauthner und Egon Erwin Kisch verbunden ist, zur der aber auch weniger bekannte (z.T. verkannte) Autorinnen und Autoren wie Grete Fischer, Friedrich Adler oder Auguste Hauschner gehören.</p> <p>Das literarische Schaffen der in Prag tätigen jüdischen Autorinnen und Autoren fand in einem Umfeld tiefgreifender gesellschaftlicher, kultureller und politischer Umbrüche statt, welche sie, unabhängig vom eigenen Selbstverständnis und bei manchen daher unfreiwillig, nicht an letzter Stelle auch als geborene Jüdinnen und Juden betraf. Das Seminar bietet eine Einführung in die vergangene Vielfalt jüdischer Literatur in Prag und den böhmischen Ländern in der Zeit zwischen 1900 und dem Zweiten Weltkrieg anhand ausgewählter Werke, die im deutschen Original, oder, bei tschechischen Werken, in deutscher oder englischer Übersetzung gelesen werden.</p>		
Literatur	Alexander Schüller: „Die Prager deutsch-jüdische Literatur“, in: Hans-Otto Horch, Hg., <i>Handbuch der deutsch-jüdischen Literatur</i> . Berlin 2016. Weitere Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü
	M.A. Literaturwissenschaft	LiB I Moderne: HS/Ü	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: OS/Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	Jiddisch für Anfänger <i>Yiddish for Beginners</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka		
Art der LV	Sprachübung, Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: Roland.Gruschka@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Dienstag, 9.15–10.45 Uhr, S 2		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	Für alle, die sich mit einer der vielfältigen, z.T. historischen Lebenswelten und der bis ins Mittelalter zurückreichenden Kultur der aschkenasischen Juden beschäftigen wollen, sind Jiddischkenntnisse von Vorteil und in bestimmten Bereichen unverzichtbar. Die Sprachübung bietet eine Einführung in das Moderne Standardjiddisch. Vermittelt werden die moderne jiddische Orthographie (auch in Abgrenzung zu historischen Orthographien), aktive und passive Sprachbeherrschung, Konversationskenntnisse, Grammatik, kulturelles und sprachgeschichtliches Hintergrundwissen, auch die räumliche Auffächerung der aschkenasischen Kultur.		
Literatur	Lily Kahn: Colloquial Yiddish, London 2011. Sheva Zucker: Yiddish I, Hoboken 1995. Uriel Weinreich: College Yiddish, New York 1960. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 3 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	EwM S+SprK: SpÜ
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü; EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Mittelalterstudien	WIK	
M.A. Literaturwissenschaft	WahlM 3		

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Jiddisch II Yiddish II		
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka		
Art der LV	Sprachübung, Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request <i>of students who are present at the first session</i>)		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: Roland.Gruschka@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Mittwoch, 9.15–10.45 Uhr, S 2		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Aktive und passive Jiddischkenntnisse auf einem Niveau, wie es z.B. in der Sprachübung „Jiddisch für Anfänger / Yiddish for Beginners“ vermittelt wird.		
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Sprachübung setzt die Lehrveranstaltung „Jiddisch für Anfänger“ aus dem Wintersemester 2023/24 fort. Vermittelt werden weitere grammatische Strukturen, Orthographien, Wortschatz, kulturelles und sprachgeschichtliches Hintergrundwissen sowie Sprachpraxis.		
Literatur	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 3 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	EwM S+SprK: SpÜ
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü; EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Mittelalterstudien	WIK	
	M.A. Literaturwissenschaft	WahlM 3	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Titel der LV	Forschungs-Kolloquium Jüdische Literaturen / Jiddistik <i>Research Colloquium Jewish Literatures / Yiddish Studies</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka	
Art der LV	Kolloquium	
Unterrichtssprache	English	
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: Roland.Gruschka@hfjs.eu	
Zeit / Ort	Mittwochs, 14.15–15.45 Uhr (online, 14-täglich, bzw. als Blockveranstaltung)	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Forschungskolloquium wendet sich in erster Linie an Doktorand*innen, die ein Thema aus den Gebieten der Jiddistik und/oder der Jüdischen Literaturen bearbeiten, ist aber auch offen für Doktorand*innen, deren Thema den Umgang mit jiddischsprachigen Quellen einschließt oder einen Bezug zur Jiddistik oder den Jüdischen Literaturen hat.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	1 LP bei Übernahme einer Präsentation (nur möglich bei Kolloquien ab 7,5 Stunden Unterrichtszeit bzw. wenigstens 5 Sitzungsterminen à 90 min)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Hebräische Sprachwissenschaft

Titel der LV	Zwischen Grammatik und Exegese: Einführung in die Masora <i>Between Grammar and Exegesis: Introduction into the Biblical Masorah</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinets / Prof. Dr. Hanna Liss		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Donnerstag, 9.15–10.45 Uhr, S 3		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräischkenntnisse notwendig, mindestens ein Jahr		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Das Punktations-, Akzent- und Annotationssystem der Hebräischen Bibel, für das die sog. Masoreten und ihre Vorgänger verantwortlich zeichnen, wurde sukzessive ab dem 4./5. Jh. u.Z. entwickelt und findet seine erste vollumfängliche Ausprägung in den großen orientalischen Bibelcodices, deren frühester Repräsentant in dem Kairoer Prophetencodex (geschrieben 895 von Moshe ben Asher) vorliegt. Der in der heutigen Masora-Forschung gebräuchliche Begriff der Masora bezieht sich sowohl auf die Mittel zur grammatischen Verdeutlichung des Textes (Vokalisierung und andere Zeichen, Akzentuierung), als auch auf alle meta-textuellen Elemente als Informationen zum Konsonantentext und seiner artefaktischen Aufbereitung. Dazu gehören <i>mise-en-page</i> und <i>mise-en-texte</i>, Grapheme, grammatische, syntaktische und statistische Notizen, Referenzen und Verweise, die den Bibelcodex, aber auch teilweise die noch heute für den synagogalen Gebrauch bestimmte Tora-Rolle (<i>Sefer Tora</i>) bestimmen. Im Proseminar beschäftigen wir uns mit der Masora in den frühen orientalischen Codices wie auch in den späten westeuropäischen Bibelhandschriften und fragen nach ihrer grammatischen, linguistischen und exegetischen Funktion.</p>		
Literatur	<p>Basisliteratur: Dotan, Aron. „Masorah“. In <i>Encyclopedia Judaica</i>, 16:1401–80, 1972; Khan, Geoffrey, <i>A Short Introduction to the Tiberian Masoretic Bible and Its Reading Tradition</i>; Piscataway, 2019; Ofer, Yosef. <i>The Masora on Scripture and Its Methods</i>. Berlin/Boston: De Gruyter, 2019.</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 2 / Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK	

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Übungen gemäß der **Spalte "Ü allg."** können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für **HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen** gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Sprach- und Textentwicklung in der Hebräischen Bibel <i>Linguistic and Textual Development in the Hebrew Bible</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinets		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 11.15–12.45 Uhr, S 3		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebraicum		
Inhalt / Qualifikationsziele	Diachronic linguistic development of the Hebrew language in its different periods have left many traces in the textual witnesses of the Hebrew Bible. The aim of this course is studying how the development of the language is mirrored in texts and how specific textual changes are connected with the usage of grammatical forms.		
Literatur	M. Goshen-Gottstein, <i>Text and Language in Bible and Qumran</i> . 1957. F. M. Cross & S. Talmon (eds.), <i>Qumran and the History of the Biblical Text</i> . 1975. I. Himbaza & Jan Joosten (eds.), <i>Philology and Textual Criticism. Proceedings of the Second International Colloquium of the Dominique Barthélemy Institute held at Fribourg on 10–11 October, 2013</i> . 2020.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü
	M.A. Mittelalterstudien		GM JStud: OS/Ü, IM JStud: OS, AbsM JStud: Ü; WIK
	M.A. Literaturwissenschaft		WahlM 3
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: OS/Ü
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Titel der LV	Lektüre hebräischer (geistes)wissenschaftlicher Texte <i>Reading Modern Hebrew Scholarly Texts</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinets		
Art der LV	Sprachübung, Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request <i>of students who are present at the first session</i>)		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Mittwoch, 11.15–12.45 Uhr, S 2		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Ivrit (advanced level)		
Inhalt / Qualifikationsziele	This reading course aims at helping the students to work with Ivrit texts from the field of humanities and Jewish Studies. Chosen texts will be read and their grammatical structure as well as lexis will be expounded. The course is recommendable not only for students who want to improve their command of Modern Hebrew, but also for those who wish to use Ivrit texts in their seminar papers and theses.		
Literatur	The texts will be selected at the beginning of the term according to the wishes and needs of the course participants.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 3 LP (Ü/SprÜ)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	EwM S+SprK: SpÜ
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Nahoststudien		Alle Module Jüdischer Naher Osten: Ü
	M.A. Literaturwissenschaft		WahlM 3
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Titel der LV	Einführung ins Aramäische des Babylonischen Talmuds <i>Introduction into the Aramaic of the Babylonian Talmud</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinets		
Art der LV	Sprachübung, Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of students who are present at the first session)		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: viktor.golinets@hfjs.eu		
Zeit / Ort	Dienstag, 14.15-15.45 Uhr, S 3		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebraicum erwünscht		
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Sprachkurs führt in das jüdisch-babylonisch Aramäische, die Sprache des Babylonischen Talmuds ein. Das Ziel des Kurses ist, die Grundlagen der Grammatik und des Wortschatzes zu erarbeiten.		
Literatur	E. A. Bar-Asher Siegal, <i>Introduction to the Grammar of Jewish Babylonian Aramaic</i> . Münster. 2013. Y. Frank, <i>Grammar for Gemara. An Introduction to Babylonian Aramaic</i> . Jerusalem. 1995. D. Marcus. <i>A Manual of Babylonian Jewish Aramaic</i> . Washington. 1981. M. Sokoloff. <i>A Dictionary of Jewish Babylonian Aramaic of the Talmudic and Gaonic Periods</i> . 2002.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 3 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	EwM S+SprK: SpÜ
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Mittelalterstudien	WIK	
	M.A. Literaturwissenschaft	WahlM 3	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Titel der LV	Hebraistisches Forschungs-Kolloquium <i>Research Colloquium</i>	
Dozent*in	Prof. Dr. Viktor Golinets	
Art der LV	Kolloquium	
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request)	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Nach Vereinbarung	
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Kolloquium werden Fragestellungen und Methoden der Hebräischen Sprachwissenschaft besprochen. Die Teilnehmer des Kolloquiums stellen ihre Forschungen zur Diskussion. Die Studentinnen und Studenten erhalten im Kolloquium die Möglichkeit, ihre Qualifikationsarbeiten vorzustellen.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	1 LP bei Übernahme einer Präsentation (nur möglich bei Kolloquien ab 7,5 Stunden Unterrichtszeit bzw. wenigstens 5 Sitzungsterminen à 90 min)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Museologie	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte

Titel der LV	Die Spur des Anderen – Einführung in Emmanuel Levinas' Philosophie <i>The Trace of the Other – Introduction to Emmanuel Levinas' philosophy</i>		
Dozent*in	Gastprof. Dr. Silvia Richter		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: gunosmail@gmail.com		
Zeit / Ort	Mittwoch, 16.15-17.45 Uhr, S 4		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Französischkenntnisse von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.		
Inhalt / Qualifikationsziele	„Einem Menschen begegnen heißt, von einem Rätsel wachgehalten werden.“, schreibt Emmanuel Levinas und umreißt damit prägnant ein Kernmotiv seines Denkens. Im Mittelpunkt der Philosophie Levinas' steht der Andere, der mich durch sein Antlitz in eine Verantwortung ruft, der ich mich nicht entziehen kann. Anhand ausgewählter Texte möchte das Seminar einführen in Levinas' Philosophie und dabei auch seine jüdischen Schriften miteinbeziehen. Darüber hinaus soll auch ein Blick auf die im Rahmen der Edition der <i>Oeuvres complètes</i> aus dem Nachlass herausgegebenen Schriften Levinas' geworfen werden sowie neuere Forschungsliteratur vorgestellt und diskutiert werden.		
Literatur	Emmanuel Levinas, <i>Die Spur des Anderen. Studien zur Phänomenologie und Sozialphilosophie</i> , übers. v. Wolfgang Krewani, 6. Aufl., Verlag Alber, Freiburg i.Br. 2012. Emmanuel Levinas, <i>Ethik und Unendlichkeit. Gespräche mit Philippe Nemo</i> , übers. von Dorothea Schmidt, hg. von Peter Engelmann, Edition Passagen, Wien 2008. Weitere Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	X	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 25 %	X	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	X	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	X	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	X	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	X	
	M.A. Jewish Civilizations	X	
	M.A. Jüdische Museologie	X	IM 2 JL: Ü; IM 3: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 5 / Interdisziplinäres M.: Ü
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Titel der LV	Martin Buber and Franz Rosenzweig. Dialogical thinking in modern Jewish thought		
Dozent*in	Gastprof. Dr. Silvia Richter		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	English		
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: gunosmail@gmail.com		
Zeit / Ort	Donnerstag, 16.15–17.45 Uhr, S 4		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>“All actual life is encounter” – this famous quote from <i>I and Thou</i> (<i>Ich und Du</i>, 1923) points at the heart of Martin Buber’s (1878-1965) philosophy, deeply influenced by his approach of dialogical thinking. The seminar aims to introduce students to Buber’s rich world of thought and his views on philosophy, pedagogy, Hasidism, and the political situation in Palestine and Israel. On the other hand, the seminar will focus on one of Buber’s closest companions: Franz Rosenzweig (1886-1929), whose “New Thinking” (<i>Neues Denken</i>) had a profound influence on Buber. The seminar will work out the differences and similarities between the two thinkers and explore them together, in light of new research literature.</p>		
Literatur	<p>Buber, Martin, <i>I and Thou</i>, trans. by Walter Kaufmann, New York, Simon & Schuster, 1996/<i>Ich und Du</i> [1923], in: Buber, Martin, <i>Das dialogische Prinzip</i> [1973], Gütersloher Verlagshaus, München 2006.</p> <p>Rosenzweig, Franz, <i>The Star of Redemption</i>, trans. by Barbara Galli, foreword by Michael Oppenheim, introduction by Elliot R. Wolfson, Wisconsin, The University of Wisconsin Press/<i>Der Stern der Erlösung</i>, Suhrkamp, Frankfurt a.M. 1988.</p> <p>Further literature will be announced at the beginning of the course.</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü; IM 3: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 5 / Interdisziplinäres M.: OS/Ü
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK	
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge</p>			

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Jewish Philosophy Research Colloquium	
Dozent*in	Gastprof. Dr. Silvia Richter	
Art der LV	Kolloquium	
Unterrichtssprache	English	
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: gunosmail@gmail.com	
Zeit / Ort	nach Vereinbarung	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	The colloquium will provide research students with a platform to present and have discussions on their work, with a particular focus on methodological issues.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	1 LP bei Übernahme einer Präsentation (nur möglich bei Kolloquien ab 7,5 Stunden Unterrichtszeit bzw. wenigstens 5 Sitzungsterminen à 90 min)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Jüdische Kunst

Titel der LV	Die Entwicklung der jüdischen Kunst von der Antike bis zur Gegenwart <i>The development of Jewish Art from past to present</i>
Dozent*in	Prof. Dr. em. Annette Weber
Art der LV	Überblicksvorlesung, Vorlesung
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request <i>of students who are present at the first session</i>)
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: annette.weber@hfjs.eu
Zeit / Ort	Montags, 14.15–15.45 Uhr, per Zoom
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Kunst und Judentum erscheinen nicht zuletzt wegen des Bilderverbotes als zwei nicht miteinander vereinbare Welten. Dabei wird aber übersehen, dass Künstler/Innen jüdischer Herkunft bedeutende Beiträge zur Weltkunst geleistet haben und noch immer leisten, vor allem im 20. und 21. Jahrhundert. Bis dahin war es ein langer Weg und deshalb diskutiert die Vorlesung die Entwicklung der jüdischen Kunst systematisch anhand fünf thematischer Schwerpunkte, die mithilfe ausgewählter Beispiele vorgestellt und diskutiert werden. Dies geschieht auch unter besonderer Berücksichtigung der Kunstvermittlung und ihrer museologischen Aspekte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Auswirkungen hatte und hat das biblische Bilderverbot auf künstlerisches Schaffen im Judentum? 2. Gibt es eine spezifisch jüdische Sakralarchitektur? Welche Rolle spielt der Synagogenbau für jüdische Gemeinden von der Antike bis zur Gegenwart? 3. Welche Rolle spielt die Schriftlichkeit für die Entwicklung einer eigenständigen Ästhetik; gibt es dafür ein spezifisches Bewusstsein im Judentum? 4. Gelebter Glaube manifestiert sich im Judentum durch eine besonders reiche Objektkultur, die immer im Austausch mit der umgebenden Mehrheitskultur entsteht. Sind also Identität und Integration im Judentum untrennbar miteinander verbunden? 5. Wie drückt sich jüdische Identität in der modernen Kunst aus und welche Rolle spielt dabei die Erfahrung der Schoa?
Literatur	<p>Fine, Steven, <i>Art and Judaism in the Greco-Roman World: Toward a New Jewish Archaeology</i> Cambridge Univ. Press 2005; Feinstein, Stephen C., <i>Absence / Presence: Critical Essays on the Artistic Memory of the Holocaust</i>, Syracuse Univ. Press 2005; Manor, Dalia, <i>Art in Zion: The Genesis of Modern National Art in Jewish Palestine</i>, London, New York 2005; <i>Jewish Ceremonial Objects in Transcultural Context</i>, ed. by S Berger, J-M Cohen, <i>IE Zwiép</i>, <i>Studia Rosenthaliana</i> 37 (2004); Olin, Margaret Olin, <i>The Nation without Art: Examining Modern Discourses on Jewish Art</i>, Nebraska Press 2001; Bland, Kalman, P., <i>The Artless Jew: Medieval and Modern Affirmations and Denials of the Visual</i>, Princeton Univ. Press 2000; Mann, Vivian; <i>Jewish Texts on the Visual Arts</i>, Cambridge Univ. Press 2000; <i>Jewish Identity in Modern Art History</i> ed. by Catherine M. Soussloff, Univ. of California Press 1999 Cohen, Richard I., <i>Jewish Icons: Art and Society in Modern Europe</i>, Univ.</p>

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	of California Press 1998.	
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	M.A. Museologie	IM 1: VL
	Studiengänge HfJS	verwendbar als VL gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: VL
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Was ist jüdische Museologie? <i>What about Jewish Museology?</i>
Dozent*in	Prof. Dr. em. Annette Weber
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request <i>of students who are present at the first session</i>)
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: annette.weber@hfjs.eu
Zeit / Ort	Donnerstag, 11.15–12.45 Uhr, per Zoom
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Jüdische Museologie ist ein noch junges Fach der universitären Lehre, aber bereits heftig in der Diskussion, angesichts der immer größeren kulturellen und politischen Herausforderungen, vor denen jüdische Museen in der ganzen Welt stehen.</p> <p>Öffentliche jüdische Sammlungen, die ab der Jahrhundertwende entstanden, bildeten zunächst eher marginale Institutionen, die sich vor allem an ein jüdisches Publikum richteten und damit zur Gemeindeidentität beitragen sollten. Oft waren private Sammler und Gemeindeangehörige die Initiatoren. Das änderte sich grundlegend nach WWII, auch aufgrund der Schoa. Vor allem Jüdische Museen in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft richteten sich nun an ein vornehmlich nichtjüdisches Publikum mit dem Ziel der Bildung und Aufklärung. Damit kommt musealer Gestaltung, Didaktik und Öffentlichkeitsarbeit eine neue, tragende Rolle zu, die angesichts zahlreicher Neugründungen und Umgestaltungen auch theoretisch untermauert werden muss. Angesichts der Tatsache, dass jüdische Museen zunehmend zu Orten des gesellschaftspolitischen Diskurses werden, steht die Museologie vor ganz neuen Herausforderungen.</p> <p>Das Oberseminar diskutiert die Genese dieser neuen Museumsaufgaben und erörtert die Forschungsmethoden anhand ausgewählter Beispiele.</p>
Literatur	Heimann-Jelinek, Felicitas/Sulzenbacher, Hannes (Hg): „Ausgestopfte Juden?“ Geschichte, Gegenwart und Zukunft Jüdischer Museen. Göttingen 2022; Pisetzki, Darja Alexandra, Konzepte des Jüdischen: Ausstellen, Aufklären, Erinnern, Oldenbourg 2022; Rauschenberger, Katharina:

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	Jüdische Tradition im Kaiserreich und in der Weimarer Republik. Zur Geschichte des jüdischen Museumswesens in Deutschland. Hannover 2002, 127-164; Sabine Offe, Ausstellungen, Einstellungen, Entstellungen, Jüdische Museen in Deutschland und Österreich, Berlin 2000, Brock-Nannestadt, Margarethe: Jüdische Museologie. Entwicklungen der jüdischen Museumsarbeit im deutsch-jüdischen Kulturraum, in: Wiener Jahrbuch für jüdische Geschichte, Kultur und Museumswesen, hg. v. Jüdischen Museum der Stadt Wien, Bd. 1/1994/95, 55-70.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 1: OS
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: OS/Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Geschichte und Gegenwart: das Jüdische Museum Frankfurt <i>Past and Present: The Jewish Museum Frankfurt</i>
Dozent*in	Dr. Eva Atlan
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online und eva.atlan@stadt-frankfurt.de
Zeit / Ort	Donnerstag, i.d.R. 16.00–18.00 Uhr an folgenden Terminen: <ul style="list-style-type: none"> • 25. April: 16:00 bis 18.00 (Zoom) • 2. Mai: 16:00 bis 18.00 (Zoom) • 20. Juni: 10:30 bis 15:30 Exkursion nach Frankfurt (Besuch des JMF und Museum Judengasse) • 27. Juni: 16:00 bis 18.00 (Zoom) • 4. Juli: 16:00 bis 18.00 (Zoom) • 11. Juli: 16:15 bis 17:45 (HfJS) • 18. Juli: 16:00 bis 18.00 (Zoom) • 25. Juli: 16:00 bis 18.00 (Zoom)
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	Was bedeutet Jüdische Museologie heute? Anhand des Beispiels des Jüdischen Museum Frankfurt soll in diesem Seminar auf dessen

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	unterschiedliche Ausstellungs- und Sammlungsschwerpunkte in den vergangene 35 Jahren eingegangen werden; In praktischen Übungen sollen ebenso Kenntnisse zur allgemeinen Museumsarbeit erlangt werden.		
Literatur	<i>Einführende Literatur:</i> Die Frankfurter Judengasse. Geschichte. Politik. Kultur, C.H. Beck, 2016, Fritz Backhaus, Raphael Gross, Sabine Kößling, Mirjam Wenzel (Hg) Jüdisches Frankfurt. Von der Aufklärung bis zur Gegenwart, C.H. Beck, 2020, Fritz Backhaus, Sabine Kößling, Mirjam Wenzel (Hg)		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS, nur im M.A. Museologie möglich)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	Modul MusPr: OS
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Jüdische Sammler – Kunsthändler – Mäzene <i>Jewish collectors – Art Dealers – Patrons</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Hildegard Fruebis
Art der LV	Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Montag, 17.15-18.45, S 3 Die Lehrveranstaltung kann momentan nicht stattfinden. Eventuell wird sie im Laufe des Semesters als Blockveranstaltung nachgeholt.
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	----
Inhalt / Qualifikationsziele	In den letzten Jahrzehnten traten Sammler, Galeristen, Kunsthändler, Mäzene und Kritiker jüdischer Herkunft zunehmend in den Fokus der kulturwissenschaftlichen Forschung. Zu den bekanntesten Namen gehören sicher die Familie Rothschild, Isaac de Camondo, Bruno und Paul Cassirer oder Peggy Guggenheim. Mit ihrem Aufbau von Sammlungen, ihrem Mäzenatentum wie ihrem Engagement in Kunsthandel und Kunstkritik wurden sie zu zentralen Institutionen der Moderne für die sie neue Kunst- und Kulturfelder erschlossen. Die Übung versteht sich als Lektürekurs und fragt nach den Motivationen jüdischen Sammelns und Stiftens, die in der

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	Forschung im Spannungsfeld von Akkulturation und Selbstbehauptung, kultureller Absicherung des Aufstiegs und antisemitischen Anfeindungen diskutiert werden. Die Kursteilnahme setzt die Bereitschaft zur wöchentl. Lektüre voraus sowie die Vorstellung eines Aufsatzes.		
Literatur	<i>Einführende Literatur:</i> Annette Weber, Jihan Radjai-Ordoubadi (Hg.), Jüdische Sammler und ihr Beitrag zur Kultur der Moderne, Heidelberg: Winter, 2011; Paret, Peter: Bemerkungen zum Thema: Jüdische Kunstsammler, Stifter und Kunstmäzene, in: Mai, Ekkehard, Peter Paret (Hg.): Sammler, Stifter, Museen. Kunstförderung in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert, Köln 1993, 173-184; Kuhrau, Sven: Der Kunstsammler im Kaiserreich, Kiel 2005.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	BasisM 2: Ü Quellen
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Jüdische materielle Kultur und ihr Kontext <i>Jewish material culture and its context</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Hildegard Fruebis
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Donnerstag, 16.15–17.45 Uhr, S 2 Die Lehrveranstaltung kann momentan nicht stattfinden. Eventuell wird sie im Laufe des Semesters als Blockveranstaltung nachgeholt.
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	Objekte des religiösen Gebrauchs wie auch Alltagsgegenstände erzählen von jüdischer Lebenspraxis – wie den jüdischen Speisegesetzen (Kaschrut) oder dem Gebot der Wohltätigkeit (Zedaka). Die im rituellen Gebrauch stehenden Zeremonialobjekte haben Anteil an der religiösen Praxis, werden aber auch zu Sammlungsobjekten der Museen und übernehmen dort häufig

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	<p>die Funktion der Dokumentation jüdische Geschichte und Kultur. In den meisten Sammlungen der Jüdischen Museen finden sich repräsentative Objekte des religiösen Gebrauchs in einer Vielfalt von Materialien, darunter verschiedene Textilien, Papiere und Metalle. Das Seminar wird am Beispiel von einzelnen Objekten der materiellen Kultur deren Bedeutung und Funktion im Kontext der Kultur und Geschichte des Judentums, aber auch Fragen ihrer künstlerischen Herstellung erkunden. Zum Seminar ist eine Exkursion in das Jüdische Museum nach Frankfurt/Main geplant.</p> <p>Die Kursteilnahme setzt die Übernahme einer Präsentation voraus.</p>		
Literatur	<p><i>Einführende Literatur:</i></p> <p>Bergmann, Claudia; Stürzebecher, Maria (Hg.): <i>Ritual Objects in Ritual Contexts</i>. Erfurter Schriften zur jüdischen Geschichte, Bd 6, Jena/Quedlinburg 2020; Heuberger, Georg (Hg.): <i>Die Pracht der Gebote. Die Judaica-Sammlung des Jüdischen Museums Frankfurt a. Main</i>, Köln 2006; Friedlander, Michal/Cilly Kugelmann (Hg.): <i>Koscher & Co. Über Essen und Religion</i>. Jüdisches Museum Berlin, Berlin 2009; Riemer, Nathanael (Hg.): <i>Einführung in die materiellen Kulturen des Judentums</i>, Wiesbaden 2016.</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS, nur im M.A. Museologie möglich)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	Modul MusPr: OS
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	Ausstellen und Kuratieren im und jenseits des Museums <i>Exhibiting and curating in and beyond the Museum</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Hildegard Fruebis
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Donnerstag, 11.15–12.45 Uhr, S 3 Die Lehrveranstaltung kann momentan nicht stattfinden. Eventuell wird sie im Laufe des Semesters als Blockveranstaltung nachgeholt.
Weitere erforderliche	---

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Sprachkenntnisse			
Inhalt / Qualifikationsziele	Kuratieren und Ausstellen sind zentrale Elemente im Umgang mit visuellen Objekten und deren Vermittlung. An unterschiedlichsten Formen und Beispielen, die innerhalb der Ausstellungskultur der letzten Jahrzehnte entwickelt wurden, werden im Seminar verschiedene Formen und Gestaltungsweisen des Ausstellens und Kuratierens vorgestellt. Sie reichen von Museen über Plätze im öffentlichen Raum, archäologische Funde und ihre Präsentation unter freiem Himmel bis zur Museumspräsentation unter Einschluss von Internetmedien wie Videoaufzeichnungen und Podcasts. Die Kursteilnahme setzt die Übernahme einer Präsentation voraus.		
Literatur	<i>Einführende Literatur:</i> Heimann-Jelinek, Felicitas/Sulzenbacher, Hannes (Hg): „Ausgestopfte Juden?“ Geschichte, Gegenwart und Zukunft Jüdischer Museen. Göttingen 2022; Rauschenberger, Katharina: Jüdische Tradition im Kaiserreich und in der Weimarer Republik. Zur Geschichte des jüdischen Museumswesens in Deutschland. Hannover 2002, 127-164; Brock-Nannestad, Margarethe: Jüdische Museologie. Entwicklungen der jüdischen Museumsarbeit im deutsch-jüdischen Kulturraum, in: Wiener Jahrbuch für jüdische Geschichte, Kultur und Museumswesen, hg. v. Jüdischen Museum der Stadt Wien, Bd. 1/1994/95, 55-70.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg	Modul / Themenmodul: KL/LKM
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 1: OS
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	We are here. Die jüdischen DP's im Nachkriegseuropa: Kunst – Kultur – Politik <i>We are here. The Jewish DP's in post-war Europe. Art – Culture – Politics</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Hildegard Fruebis
Art der LV	Seminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Montag, 14.15–15.45 Uhr, S 3

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	Die Lehrveranstaltung kann momentan nicht stattfinden. Eventuell wird sie im Laufe des Semesters als Blockveranstaltung nachgeholt.		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>In den „Displaced Person Camps“ lebten zwischen 1945 und 1952 mehr als 250.000 jüdische „displaced persons“. Die DP-Lager befanden sich in Deutschland, Österreich und Italien und wurden von den Alliierten verwaltet. Trotz der teilweise trostlosen Situation in den Lagern, wurden diese zu Zentren kultureller Aktivitäten (Journalismus, Theater, Musik, Sport), die durch Institutionen der jüdischen Selbstverwaltung wie auch durch die Unterstützung jüdischer Wohlfahrtsorganisationen, z.B. das Joint Distribution Committee (JDC) initiiert und unterstützt wurden. All diese Unternehmen sind die ersten Versuche der ehemals Verfolgten, das jüngst Erlebte darzustellen und zu dokumentieren – es sind Strategien der „Überlebenden“ und das Ringen um die Dokumentation und Erinnerung der Katastrophe. Im Seminar sollen an exemplarischen Beispielen die unterschiedlichen Unternehmen vorgestellt und diskutiert werden.</p> <p>Die Kursteilnahme setzt die Übernahme einer Präsentation voraus.</p>		
Literatur	<p><i>Einführende Literatur:</i></p> <p>Bohus, Kata u.a.(Hg.): Unser Mut. Juden in Europa 1945-48, Berlin/Boston 2020; Im fremden Land. Publikationen aus den Lagern für Displaced Persons. Einblicke in die Sammlung der Staatsbibliothek zu Berlin, Stiftung Jüdisches Museum Berlin und Autoren 2015; Grossmann, Atina: Juden, Deutsche, Alliierte: Begegnungen im besetzten Deutschland, aus dem Engl. von Ulrike Bischoff, Göttingen 2012.</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (S)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	IM 1: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: Ü
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK	
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	Forschungs-Kolloquium Jüdische Kunst <i>Research Colloquium Jewish Art</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Hildegard Fruebis

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Art der LV	Forschungs-Kolloquium	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	n.V. Die Lehrveranstaltung kann momentan nicht stattfinden. Eventuell wird sie im Laufe des Semesters als Blockveranstaltung nachgeholt.	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Mittelpunkt des Kolloquiums steht die Vorstellung eigener Arbeiten auf dem Level von B.A. und M.A. sowie die Diskussion der damit aufgeworfenen Methoden und Fragestellungen. Die Teilnehmenden sollen ihre Fähigkeit schulen, die eigenen Arbeiten konzise vorzustellen, Themen- und Fragestellungen zu entwickeln, Problempunkte für die Diskussion aufzubereiten sowie insgesamt das eigene Vorgehen in den transdisziplinären Kontext von erweiterten Forschungs- und Methodenfragen zu stellen.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	1 LP bei Übernahme einer Präsentation (nur möglich bei Kolloquien ab 7,5 Stunden Unterrichtszeit bzw. wenigstens 5 Sitzungsterminen à 90 min)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Museologie	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Jüdische Religionslehre, -pädagogik und -didaktik

Weitere Lehrveranstaltungen im Fach „Jüdische Religionslehre, -pädagogik und -didaktik“ werden dieses Semester von der Lilli und Michael Sommerfreund-Gastprofessur für jüdische Kulturen angeboten.

Titel der LV	Kurt Lewin (1890–1947) als jüdischer Erzieher <i>Kurt Lewin (1890–1947) as a Jewish Educator</i>		
Dozent*in	Bruno Landthaler		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 11.15–12.45 Uhr, S 2 (Terminänderung!)		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Kurt Lewin gilt als Mitbegründer der Sozialpsychologie und beschrieb – oft durch Experimente untermauert – gruppensdynamische Prozesse in Kleingruppen. Vor diesem Hintergrund wurde er auch zu einem scharfen Beobachter und Analytiker der jüdischen Gruppe als Minderheit. In einigen Aufsätzen, die er vor allem in den 30er und 40er Jahren des letzten Jahrhunderts verfasste, beschrieb er die psychosozialen Phänomene und Probleme dieser Gruppe und schloss daran pädagogische Überlegungen an, wie eine jüdische Erziehung dieser spezifischen sozialen Situation der Minderheit begegnen kann.</p> <p>Neben der Lektüre einschlägiger Aufsätze und der wissenschaftlichen Diskussion zu Kurt Lewin (z.B. Minderheitenforschung) lassen wir uns von der Frage leiten, ob die Einsichten Lewins für ein jüdisches Lernen auch heute noch tragfähig sind.</p>		
Literatur	Die wesentlichen Artikel von Lewin werden zu Beginn des Semesters digital über Moodle zur Verfügung gestellt. Über die UB lässt sich Literatur zu Kurt Lewin auch digital downloaden.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü; IM 3: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 5 / Interdisziplinäres M.: Ü
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das			

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für **HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen** gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Jüdische Kinderbibeln als pädagogische Zeugnisse <i>Jewish children's bibles as educational testimonies</i>		
Dozent*in	Bruno Landthaler		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Dienstag, 9.15–10.45 Uhr, S 4 (Terminänderung!)		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	Kinderbibeln sind in besonderer Weise Zeugnisse der Zeit, in der sie entstanden sind und gelesen wurden. Dies gilt auch für aktuelle Ausgaben, dies gilt für christliche sowie für jüdische Kinderbibeln. Deshalb wollen wir uns der kindlichen Lektüre widmen, um Einblick in die pädagogischen Bemühungen der jeweiligen Zeit zu erhalten. Auf diese Weise erschließen wir uns die Geschichte der jüdischen Erziehung in Deutschland.		
Literatur	Die – älteren – Primärquellen sind zumeist digital erschlossen und werden zu Beginn des Semesters über Moodle zur Verfügung gestellt. Grundständige Literatur: Chr. Reents; Chr. Melchior (Hrsg.), Die Geschichte der Kinder- und Schulbibel. Evangelisch – katholisch – jüdisch, Göttingen 2011		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL; IM 3: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 5 / Interdisziplinäres M.: Ü
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Israel- und Nahoststudien

Titel der LV	Krieg und Militär in der israelischen Geschichte <i>War and Military in Israeli History</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Becke		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch (in English upon request of a majority of participants)		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Mittwoch 11.15-12.45 Uhr , S 1		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Mindestens ein Jahr modernes Hebräisch (Hebraicum)		
Inhalt / Qualifikationsziele	Der israelische Krieg gegen die Hamas seit 2023 markiert eine Zäsur in der israelischen Geschichte – und fügt sich gleichzeitig ein in eine lange Konfliktgeschichte. Anhand von ausgewählten hebräischen Primärquellen und der einschlägigen Sekundärliteratur bietet das Proseminar eine Einführung in die Bedeutung von Krieg und Militär in der israelischen Geschichte: Welche Rollen spielt die Erinnerung an die zionistischen Milizen der Mandatszeit? Wie wird das Militär durch staatliche Institutionen überwacht? Wie funktioniert die israelische Militärverwaltung in den besetzten Gebieten – und wie wurde die israelische Gesellschaft durch viele Jahrzehnte des fortdauernden Konfliktes geprägt? Gasthörer sind zugelassen – immer unter der Voraussetzung der erforderlichen Hebräisch-Kenntnisse.		
Literatur	Ben-Meir, Yehuda. <i>Civil-Military Relations in Israel</i> . New York, NY: Columbia University Press, 1995. Sheffer, Gabriel, and Oren Barak, eds. <i>Militarism and Israeli Society</i> . Bloomington, IN: Indiana University Press, 2010. Bar-Tal, Daniel, and Izhak Schnell, eds. 2014. <i>The Impacts of Lasting Occupation. Lessons from Israeli Society</i> . Oxford: Oxford University Press.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Nahoststudien	Ü für alle Module Jüdischer Naher Osten	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW		
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls			

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Judeo-Arabische Dialekttexte aus Iskenderun (Türkei) <i>Judeo-Arabic dialect texts from Iskenderun (Turkey)</i>		
Dozent*in	Prof. Dr. Werner Arnold		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Donnerstag 16.15–17.45 Uhr, Konferenzraum, Altbau, 1. Stock		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Kenntnisse des Arabischen (Schriftsprache oder Dialekt)		
Inhalt / Qualifikationsziele	Bis zum Ende des vorigen Jahrhunderts wurde in der Stadt Iskenderun noch ein judeo-arabischer Stadtdialekt gesprochen, der sich deutlich von den Dialekten der Christen und Alawiten unterschied. Gelesen werden bisher unveröffentlichte Texte über das Leben der Jüdischen Gemeinde, über ihre Feste, Sitten und Gebräuchen, und über ihre Emigration aus Iskenderun.		
Literatur	Arnold, W.: (1) <i>Die arabischen Dialekte Antiochiens</i> . Wiesbaden 1998; (2) <i>The Arabic Dialect of the Jews of Iskenderun</i> . In: Romano-Arabica VI-VII 2006-2007, Peripheral Arabic Dialects, Bucharest 2007, 7-12; (3) <i>Der Lulav. Ein Text im arabischen Dialekt der Juden von Iskenderun (Südosttürkei)</i> . In: Trans-Turkic Studies. Festschrift in Honour of Marcel Erdal. Ed. by Matthias Kappler, Mark Kirchner and Peter Zieme. Türk Dilleri Araştırmaları 49; Istanbul 2010, 431-434.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (PS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	AM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: Ü
	M.A. Nahoststudien		Alle Module Jüdischer Naher Osten: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 3/ Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Titel der LV	Reading Class: Case Studies of Ambivalent Enmity <i>Lektüreseminar: Fallstudien ambivalenter Feindschaft</i>		
Dozent*in	Dr. Fabian Baumann / Dr. Barend Noordam		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Unterrichtssprache	English		
Anmeldung	online		
Zeit / Ort	Montag 11.15–12.45 Uhr, Raum 4000.112 (vermutlich) im Heidelberger Centrum für Transkulturelle Studien, Voßstr. 2		
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>The reading class on case studies of ambivalent enmity builds on the previous seminar in the winter term (“Theorizing ambivalent enmity”) and is primarily addressed at the PhD students of the Research Training Group “Ambivalent Enmity”. Motivated MA students are welcome to apply.</p> <p>Based on different theoretical frameworks (introduced in the winter term), the reading class focuses on different case study of ambivalent enmity, with a focus on the core regions of the RTG: The Middle East and North Africa, East Asia, South Asia, and Eastern Europe. The case studies will encompass different strategies of “knowing the enemy” (academic and pseudo-academic enemy studies), social mechanisms of “staging enmity” (from theater and literature to the real world) as well as various contexts of “enemy contact” (whether on the battlefield or in the context of negotiations).</p>		
Literatur	<p>Robin, Ron. 2001. <i>The Making of the Cold War Enemy. Culture and Politics in the Military-Intellectual Complex</i>. Princeton and Oxford: Princeton University Press.</p> <p>Shore, Zachary. 2014. <i>A Sense of the Enemy. The High-Stakes History of Reading Your Rival’s Mind</i>. Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Shavit, Uriya, and Ofir Winter. 2016. <i>Zionism in Arab Discourses</i>. Manchester: Manchester University Press.</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü
	M.A. Nahoststudien		OS/Ü für alle Module Jüdischer Naher Osten
	M.A. Interreligiöse Studien		Interdisziplinäres M.: OS/Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das			

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für **HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen** gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Judenfeindschaft und Antisemitismus. Kontinuitäten und Kontexte von der Antike bis zur Gegenwart <i>Hostility towards Jews and Antisemitism. Continuities and contexts from Antiquity to the Present</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Becke / Prof. Dr. Johannes Heil
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	Deutsch (English upon request of the majority of participants)
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 16.15–17.45 Uhr, S 3
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Fremdsprachenkenntnisse willkommen, Hebräisch nicht verpflichtend
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Das Hamas-Massaker an israelischen Zivilisten vom 7. Oktober 2023 und die darauffolgende weltweite Welle von antisemitischen Ausschreitungen machen deutlich, dass Judenfeindschaft in vielen Milieus fest verankert ist – im Rechtsextremismus, im Linksextremismus, im Islamismus und tief hinein bis in die Mitte der Gesellschaft. Aber wie können wir dieses Phänomen kritisch analysieren – und wie hat sich Judenfeindschaft von der Antike bis in die Gegenwart verändert? Zeugnisse für Judenfeindschaft gibt es seit frühester Zeit, das Buch Exodus und das Buch Esther erzählen davon, Manetho, Tacitus und Juvenal schreiben sie – unter anderen. Das Seminar beschäftigt sich im Langzeitblick mit religiösen, kulturellen, politischen und sozioökonomischen Bedingungen feindseliger Einstellungen gegen Juden, insbesondere mit der Frage, welche Juden da jeweils gemeint sind, was ihnen zugeschrieben wird und welche Antriebskräfte sich hinter solchen Konstruktionen von Alterität ausmachen lassen. Ziel des Seminars ist, auf der Basis dichter Lesung der Quellen und mit Blick auf mediale Bedingungen einst und heute der Frage nach dem Verhältnis von Kontinuitäten und situativen Besonderheiten judenfeindlicher Artikulationen in Wort, Bild und Tat nachzugehen. Das Seminar bietet einen Einblick in das Forschungsfeld der Antisemitismus-Studien und soll durch vertiefte Kenntnis geschichtlicher Umstände dazu befähigen, mit heutigen Erscheinungsformen von Judenfeindschaft umzugehen – vom religiösen Antijudaismus in christlichen und muslimischen Kreisen bis hin zum Israel-bezogenen Antisemitismus der progressiven Linken. Neben europäischen Fallstudien (wie der Vernichtungsideologie des Nationalsozialismus) soll dabei die globale Dimension des Phänomens betont werden, nicht zuletzt durch einen Schwerpunkt auf Antisemitismus im Globalen Süden.</p> <p><i>Das Oberseminar kann ergänzt werden durch die Übung von Stadler/Decker zu antiken Alteritätskonstruktionen und Ethnos-Diskursen.</i></p>
Literatur	(hier nur Skizze, wird noch präzisiert und product.placement getrichen) Benz, Bergmann,

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	<p>Erb, Rainer/Bergmann, Werner: Die Nachtseite der Judenemanzipation. Der Widerstand gegen die Integration der Juden in Deutschland 1780-1860, Berlin 1989.</p> <p>Friesel,</p> <p>Nirenberg, David, Anti-Judaismus. Eine andere Geschichte des westlichen Denkens (Historische Bibliothek der Gerda Henkel Stiftung), München 2015.</p> <p>Wistrich</p> <p>Sammelbände von Scott Ury et al. (beide zur Anschaffung empfohlen)</p> <p>https://www.amazon.de/Antisemitism-Politics-History-Institute-European/dp/168458180X</p> <p>https://www.amazon.de/-/en/Sol-Goldberg/dp/3030516571</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 2 JL: OS/Ü
	M.A. Mittelalterstudien	IM JStud: OS, AbsM JStud: Ü, WIK	
	M.A. Nahoststudien	OS/Ü für alle Module Jüdischer Naher Osten	
	M.A. Interreligiöse Studien	Modul 1 / Interdisziplinäres M.: OS/Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	Forschungs-Kolloquium Islamwissenschaft und Nahoststudien <i>Research Colloquium Middle East and Islamic Studies</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Becke, Prof. Dr. Henning Sievert, Prof. Dr. Anna Kollatz
Art der LV	Kolloquium
Unterrichtssprache	Deutsch (teils Englisch)
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail an johannes.becke@hfjs.eu (für alle Studierenden der Hochschule für Jüdische Studien)
Zeit / Ort	Wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende, die Abschluss-Arbeiten mit einem Bezug zum modernen Nahen Osten und Nordafrika vorstellen wollen. Das Forschungskolloquium wird in Kooperation mit der Islamwissenschaft der Universität Heidelberg ausgerichtet.	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	1 LP bei Übernahme einer Präsentation (nur möglich bei Kolloquien ab 7,5 Stunden Unterrichtszeit bzw. wenigstens 5 Sitzungsterminen à 90 min)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Promotion	

Titel der LV	Forschungskolloquium im DFG-Graduiertenkolleg "Ambivalent Enmity" <i>Research colloquium (DFG-Graduiertenkolleg "Ambivalent Enmity")</i>
Dozent*in	Prof. Dr. Tanja Penter / Prof. Dr. Svenja Taubner / Prof. Dr. Johannes Becke
Art der LV	Kolloquium
Unterrichtssprache	English
Anmeldung	Tanja.Penter@zegk.uni-heidelberg.de
Zeit / Ort	Montag, 14-16 Uhr, im KJC, Raum: 400.01.12.
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Rahmen des Forschungskolloquiums des interdisziplinären Graduiertenkollegs "Ambivalent Enmity. Dynamics of Antagonism in Asia, Europe, and the Middle East" werden verschiedene Dissertations- und Postdoc-Projekte zum Thema vorgestellt und diskutiert (Sprache: englisch). Neben Heidelberger Forschenden werden auch internationale Gäste ihre Forschungen präsentieren.
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.
Leistungspunkte	---
Verwendbarkeit in Studiengang:	- M.A.-Studiengänge HfJS (ohne Erwerb von Leistungspunkten) - Promotion

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Lilli und Michael Sommerfreund-Gastprofessur für jüdische Kulturen

Die in diesem Semester angebotenen Lehrveranstaltungen zählen zum Fach „Jüdische Religionslehre, -pädagogik und –didaktik“.

Titel der LV	Jewish Education: Theory and Practice
Dozent*in	Gastprof. Dr. Joshua Krug
Art der LV	Seminar / Übung
Unterrichtssprache	English
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Dienstag, 11.15–12.45, Bet Midrasch
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	—
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>What <i>is</i> Jewish education- and according to whom?</p> <p>How and where is Jewish education practiced- and how and where might Jewish education be practiced?</p> <p>This course will give students theoretical, methodological, and practical foundations concerning questions at the heart of contemporary Jewish education research and application. The course will introduce students to a variety of methodologies for exploring salient dynamics in global Jewish education. While the course will begin with a deep dive into theory as well as history, the course will primarily focus on contemporary phenomena and the so-called field.</p>
Literatur	<p>Ackerman, Walter I. "Jewish education-For what?." <i>The American Jewish Year Book</i> (1969): 3-36.</p> <p>Charmé, Stuart, and Tali Zelkowicz. <i>Jewish identities: Educating for multiple and moving targets</i>. Springer Netherlands, 2011.</p> <p>Davis, Benji, and Hanan Alexander. "Israel education: A philosophical analysis." <i>Journal of Jewish Education</i> 89.1 (2023): 6-33.</p> <p>Fox, Seymour, Israel Scheffler, and Daniel Marom, eds. <i>Visions of Jewish education</i>. Cambridge University Press, 2003.</p> <p>Geertz, Clifford. "Thick description: Toward an interpretive theory of culture." <i>The cultural geography reader</i>. Routledge, 2008. 41-51.</p> <p>Heller Stern, Miriam. "Jewish creative sensibilities: Framing a new aspiration for Jewish education." <i>Journal of Jewish Education</i> 85.4 (2019): 429-446.</p> <p>Kelman, Ari Y., and Jon A. Levisohn. <i>Beyond Jewish identity: Rethinking concepts and imagining alternatives</i>. Academic Studies Press, 2020.</p> <p>Rosenak, Michael. <i>Commandments and concerns: Jewish religious education in secular society</i>. Jewish Publication Society, 2011.</p> <p>Schuster, Diane. <i>Portraits of Jewish learning: Viewing contemporary Jewish education close-in</i>. Wipf and Stock Publishers, 2019.</p> <p>Shulman, Lee S. "Pedagogies of interpretation, argumentation, and formation: From understanding to identity in Jewish education." <i>Journal</i></p>

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	<i>of Jewish Education</i> 74.s1 (2008): 5-15. Simon, Katherine G. <i>Moral questions in the classroom: How to get kids to think deeply about real life and their schoolwork</i> . Yale University Press, 2001.		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 8 LP (S)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	VM: S
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	VM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 3: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Abraham Joshua Heschel in the Context of Modern Jewish Thought
Dozent*in	Gastprof. Dr. Joshua Krug
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	English
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 14.15-15.45 Uhr , S 1
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	This course will introduce students to the context, thought, and legacy of Rabbi Dr. Abraham Joshua Heschel. Abraham Joshua Heschel was one of the most important- and most enigmatic- figures of 20th century Judaism. Born in Poland in 1907, he received Orthodox rabbinic ordination at the age of sixteen, published original Yiddish poetry in Berlin, authored <i>God in Search of Man: A Philosophy of Judaism</i> , taught Jewish Ethics and Mysticism at JTS, and marched in Selma alongside Rev. Dr. Martin Luther King Jr. Although Heschel was a rabbi, an educator, an activist, a thinker, a poet, and (arguably) a prophet, this course seeks to help students understand who Heschel was at his core- and what his legacy means for the 21st century.
Literatur	Heschel, Abraham Joshua. <i>God in search of man: A philosophy of Judaism</i> . Farrar, Straus and Giroux, 1976. Heschel, Abraham Joshua. <i>The Earth Is the Lord's: The Inner World of</i>

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	<p><i>the Jew in Eastern Europe</i>. Jewish Lights Publishing, 1995.</p> <p>Heschel, Abraham Joshua. <i>Moral grandeur and spiritual audacity: Essays</i>. Macmillan, 1996.</p> <p>and</p> <p>Benjamin, Mara H. <i>The Obligated Self: Maternal Subjectivity and Jewish Thought</i>. Indiana University Press, 2018.</p> <p>Borowitz, Eugene B. <i>Choices in modern Jewish thought: a partisan guide</i>. Behrman House, Inc, 1995.</p> <p>Ellenson, David, and Michael Marmor. <i>American Jewish Thought Since 1934: Writings on Identity, Engagement, and Belief</i>. Brandeis University Press, 2020.</p> <p>Geffen, Peter A. "Heschel's Spiritual Humanism: Jewish Education for the Twenty-first Century." <i>Modern Judaism</i> 29.1 (2009): 44-57.</p> <p>Green, Arthur. "Abraham Joshua Heschel: Recasting Hasidism for Moderns." <i>Modern Judaism</i> 29.1 (2009): 62-79.</p> <p>Heschel, Susannah. "Theological Affinities in the Writings of Abraham Joshua Heschel and Martin Luther King, Jr." <i>Conservative Judaism</i> 50 (1998): 126-143.</p> <p>Kaplan, Edward K and Samuel H Dresner. <i>Abraham Joshua Heschel: Prophetic Witness</i>. Yale University Press, 2007.</p> <p>Kaplan, Edward K. "Sacred Versus Symbolic Religion: Abraham Joshua Heschel and Martin Buber." <i>Modern Judaism</i> (1994): 213-231.</p> <p>Kaplan, Edward K. <i>Spiritual Radical: Abraham Joshua Heschel in America, 1940-1972</i>. Yale University Press, 2007.</p> <p>Kaplan, Edward K. <i>Holiness in words: Abraham Joshua Heschel's poetics of piety</i>. State University of New York Press, 2012.</p> <p>Magid, Shaul. "Abraham Joshua Heschel and Thomas Merton: Heretics of Modernity." <i>Conservative Judaism</i>. 50.2-3 (1998).</p> <p>Magid, Shaul. "The Role of the Secular in Abraham Joshua Heschel's Theology:(Re) Reading Heschel After 9/11." <i>Modern Judaism</i> 29.1 (2009): 138-160.</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 3: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 5 / Interdisziplinäres M.: OS/Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK	

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Übungen gemäß der **Spalte "Ü allg."** können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für **HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen** gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Contemporary Jewish Society, Education, and Identity: Theory and Practice
Dozent*in	Gastprof. Dr. Joshua Krug
Art der LV	Oberseminar / Übung
Unterrichtssprache	English
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Dienstag, 16.15-17.45 Uhr, S 3
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>What characterizes Jewish communities in 2024? What <i>is</i> Jewish education- and who has a say and a stake in the ongoing debate? Who is and isn't - a Jew, and how do we know, anyway?</p> <p>This course will give students theoretical, methodological, and practical foundations concerning questions at the heart of contemporary Jewish sociology, education, and identity research and application. The course will introduce students to a variety of humanistic and qualitative methodologies for exploring salient dynamics in global Jewish research. While the course will begin with a deep dive into theory as well as history, it will primarily focus on contemporary phenomena in relation to the so-called field.</p>
Literatur	<p>Ackerman, Walter I. "Jewish education-For what?." <i>The American Jewish Year Book</i> (1969): 3-36.</p> <p>Charmé, Stuart, and Tali Zelkowicz. <i>Jewish identities: Educating for multiple and moving targets</i>. Springer Netherlands, 2011.</p> <p>Davis, Benji, and Hanan Alexander. "Israel education: A philosophical analysis." <i>Journal of Jewish Education</i> 89.1 (2023): 6-33.</p> <p>Fox, Seymour, Israel Scheffler, and Daniel Marom, eds. <i>Visions of Jewish education</i>. Cambridge University Press, 2003.</p> <p>Geertz, Clifford. "Thick description: Toward an interpretive theory of culture." <i>The cultural geography reader</i>. Routledge, 2008. 41-51.</p> <p>Heller Stern, Miriam. "Jewish creative sensibilities: Framing a new aspiration for Jewish education." <i>Journal of Jewish Education</i> 85.4 (2019): 429-446.</p> <p>Heschel, Abraham Joshua. "The spirit of Jewish education." <i>Jewish Education</i> 24.2 (1953): 9-62.</p> <p>Holtz, Barry W. <i>Textual knowledge: Teaching the Bible in theory and in practice</i>. Vol. 1. Jewish Theological Seminary of America, 2003.</p> <p>Kelman, Ari Y., and Jon A. Levisohn. <i>Beyond Jewish identity: Rethinking concepts and imagining alternatives</i>. Academic Studies Press, 2020.</p>

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	<p>Krug, Joshua. "AAR 2022 Paper: After <i>Zachor</i>." 2022.</p> <p>Krug, Joshua. "Jordana Silverstein, <i>Anxious Histories</i> (Berghahn Books, New York, NY, 2015)." (2015): 413-417.</p> <p>Krug, Joshua. <i>Opening Doors Podcast Series</i>, Network for Research in Jewish Education Conference, 2022.</p> <p>Rosenak, Michael. <i>Commandments and concerns: Jewish religious education in secular society</i>. Jewish Publication Society, 2011.</p> <p>Schuster, Diane. <i>Portraits of Jewish learning: Viewing contemporary Jewish education close-in</i>. Wipf and Stock Publishers, 2019.</p> <p>Simon, Katherine G. <i>Moral questions in the classroom: How to get kids to think deeply about real life and their schoolwork</i>. Yale University Press, 2001.</p> <p>Soloveitchik, Haym. <i>Rupture and Reconstruction: The Transformation of Modern Orthodoxy</i>. Liverpool University Press, 2021.</p> <p>Yerushalmi, Yosef Hayim. <i>Zachor: Jewish history and Jewish memory</i>. University of Washington Press, 2011.</p> <p>Zakai, Sivan. "'My heart is in the East and I am in the West': Enduring questions of Israel education in North America." <i>Journal of Jewish Education</i> 80.3 (2014): 287-318.</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 4 LP (Ü) bzw. 10 LP (OS)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 25 %	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	x	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Jüdische Museologie	x	IM 3: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien		Modul 3 / Interdisziplinäres M.: OS/Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan		FS, GW und FW
Studiengänge Universität Heidelberg		ÜK	
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Titel der LV	Approaches to Inquiry and Phenomena in Jewish Studies
Dozent*in	Gastprof. Dr. Joshua Krug
Art der LV	Übung
Unterrichtssprache	English
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Dienstag 14:15 - 15:45, S 1
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	The purposes of this inquiry course are to: (a) examine the nature, purposes, theories & methods of research and intellectual writing; (b) introduce several approaches to inquiry, including: philosophy, theology, history, literature, ethnography, and case study, to name a few; (c) practice the art of undertaking inquiry in Jewish Studies and observing & making meaning of social settings; (d) explore a variety of methods for analyzing data such as discourse analysis; (e) consider advantages and drawbacks of different kinds of writing and rhetoric; (f) delve into facets especially relevant to current events and education, and; (g) learn how to assess the quality & trustworthiness of research.
Literatur	<p>Selections of Student Work in Progress and Adler, Rachel. <i>Engendering Judaism: An inclusive theology and ethics</i>. Jewish Publication Society, 1998.</p> <p>Burger, Ariel. <i>Witness: Lessons from Elie Wiesel's Classroom</i>. Houghton Mifflin, 2018.</p> <p>Deutsch, Nathaniel, and Michael Casper. <i>A fortress in Brooklyn: Race, real estate, and the making of Hasidic Williamsburg</i>. Yale University Press, 2021.</p> <p>Ellenson, David. "An ideology for the liberal Jewish day school: A philosophical-sociological investigation." <i>Journal of Jewish Education</i> 74.3 (2008): 245-263.</p> <p>Elor, Tamar. "Education and ignorance: From the world of ultra-Orthodox women." <i>Tel Aviv: Am Oved.(Hebrew)</i> (1992).</p> <p>Finkelman, Yoel. "On the Limits of American Jewish Social Engineering: Ironic Reflections on Prof. Mordecai M. Kaplan and R. Aharon Kotler." <i>Contemporary Jewry</i> (2008): 58-83.</p> <p>Freedman, Samuel G. <i>Jew vs. Jew: The struggle for the soul of American Jewry</i>. Simon and Schuster, 2000.</p> <p>Geertz, Clifford. "Thick description: Toward an interpretive theory of culture." <i>The cultural geography reader</i>. Routledge, 2008. 41-51.</p> <p>Heschel, Abraham Joshua. <i>The Earth Is the Lord's: The Inner World of the Jew in Eastern Europe</i>. Jewish Lights Publishing, 1995.</p> <p>Horn, Dara. <i>People love dead Jews: Reports from a haunted present</i>.</p>

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	<p>WW Norton & Company, 2021.</p> <p>Jelen, Sheila E. <i>Salvage poetics: post-Holocaust American Jewish folk ethnographies</i>. Wayne State University Press, 2020.</p> <p>Kaminsky, Ilya. <i>Deaf republic</i>. Faber & Faber, 2019.</p> <p>Krug, Nora. <i>Belonging: A German reckons with history and home</i>. Simon and Schuster, 2018.</p> <p>Schuster, Diane. <i>Portraits of Jewish learning: Viewing contemporary Jewish education close-in</i>. Wipf and Stock Publishers, 2019.</p> <p>Schwartz, Shuly Rubin. <i>The rabbi's wife: The rebbetzin in American Jewish life</i>. NYU Press, 2007.</p> <p>Stein, Joseph, et al. <i>Fiddler on the Roof</i>. Crown, 1964.</p> <p>Soloveitchik, Haym. <i>Rupture and Reconstruction: The Transformation of Modern Orthodoxy</i>. Liverpool University Press, 2021.</p> <p>Zakai, Sivan. "“My heart is in the East and I am in the West”: Enduring questions of Israel education in North America." <i>Journal of Jewish Education</i> 80.3 (2014): 287-318.</p>		
Leistungspunkte	2 LP bis max. 5 LP (Ü)		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Nahoststudien	NOS-7a	
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
<p>Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.</p>			

Titel der LV	German, Jewish, and Other Memoirs: Cases of Literary Memory Culture
Dozent*in	Gastprof. Dr. Joshua Krug
Art der LV	Übung (1 SWS)
Unterrichtssprache	English
Anmeldung	online
Zeit / Ort	14-tägig Mittwoch, 16.15–17.45, S 2, Beginn 17.4.
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	The purposes of this course are to: (a) examine German and Jewish (and other) memoirs; (b) introduce several approaches to the genre of

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	<p>memoir; (c) reflect on the contents and discontents of personal and communal memory; (d) explore a variety of methods for engaging with social reality and identity; (e) consider advantages and drawbacks of different kinds of writing and rhetoric; (f) delve into facets especially relevant to current events and personal learning; (g) learn how to assess and evaluate memoirs, and; (h) compose and share short personal writings.</p>
Literatur	<p>Selections from Aciman, André. <i>Out of Egypt: a memoir</i>. Macmillan, 2007. Avineri, Shlomo. "Theodor Herzl's Diaries as a Bildungsroman." <i>Jewish social studies</i> 5.3 (1999): 1-46. Burger, Ariel. <i>Witness: Lessons from Elie Wiesel's Classroom</i>. Houghton Mifflin, 2018. Chertok, Haim. <i>Stealing home: Israel bound and rebound</i>. Fordham University Press. (1988). Coates, Ta-Nehisi. <i>Between the world and me</i>. Spiegel & Grau, 2015. Frank, Anne. <i>The diary of Anne Frank: The revised critical edition</i>. Doubleday Books, 2003. Geertz, Clifford. "Thick description: Toward an interpretive theory of culture." <i>The cultural geography reader</i>. Routledge, 2008. 41-51. Goldman, Ari L. <i>The search for God at Harvard</i>. Ballantine Books, 1992. Heschel, Abraham Joshua. <i>The Earth Is the Lord's: The Inner World of the Jew in Eastern Europe</i>. Jewish Lights Publishing, 1995. Hitler, Adolf. <i>Mein Kampf</i>. Diamond Pocket Books Pvt Ltd, 2021. Horn, Dara. <i>People love dead Jews: Reports from a haunted present</i>. WW Norton & Company, 2021. Jelen, Sheila E. <i>Salvage poetics: post-Holocaust American Jewish folk ethnographies</i>. Wayne State University Press, 2020. Krug, Nora. <i>Belonging: A German reckons with history and home</i>. Simon and Schuster, 2018. Kushner, Tony. <i>Angels in America, part one: Millennium approaches</i>. Nick Hern, 1993. Maimon, Solomon. <i>The Autobiography of Solomon Maimon: The Complete Translation</i>. Princeton University Press, 2019. McCourt, Frank. <i>Teacher man: A memoir</i>. Simon and Schuster, 2005. Netanyahu, Benjamin. <i>Bibi: My Story</i>. Simon and Schuster, 2022. Obama, Barack. <i>Dreams from my father: A story of race and inheritance</i>. Canongate Books, 2007. Ozick, Cynthia. "Who Owns Anne Frank?." (1997). Richarz, Monika. <i>Jewish Life in Germany: Memoirs from Three Centuries</i>. Indiana University Press: 1991. Said, Edward W. <i>Out of place: A memoir</i>. Vintage, 2012. Spielberg, Steven. "The Fabelmans." (2022).</p>

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	<p>Stanislawski, Michael. <i>Autobiographical Jews: essays in Jewish self-fashioning</i>. University of Washington Press, 2004.</p> <p>Roth, Philip. <i>The counterlife</i>. Macmillan, 1986.</p> <p>Wiesel, Elie. <i>Night: Elie Wiesel</i>. Spark Publishing, 2014.</p> <p>Zweig, Stefan. <i>The world of yesterday</i>. Vol. 181. Plunkett Lake Press, 2013.</p>	
Leistungspunkte	1 LP bis max. 2 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SprK: Ü
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: Ü
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Praktische Religionslehre im Bet Midrasch

In diesem Semester werden keine Lehrveranstaltungen angeboten.

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo*
– bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Sprachkurse / Sprachübungen Hebräisch

Titel der LV	Einsteiger-Kurs Modernes Hebräisch <i>First Steps in Modern Hebrew</i>	
Dozent*in	Tobias Larenz	
Art der LV	Sprachkurs (2 SWS)	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: Mail-Adresse an: larenzto@t-online.de (bis spätestens zwei Tage vor der ersten Sitzung)	
Zeit / Ort	Dienstag, 16.15-17:45 Uhr, S 4	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Die Lehrveranstaltung ist für Teilnehmer*innen ohne jegliche Vorkenntnisse konzipiert und richtet sich besonders an Studierende, die einen ersten Einstieg in das Moderne Hebräisch mit Unterrichtssprache Deutsch bevorzugen.</i></p> <p><i>Sie stellt eine optionale Vorbereitung auf die verpflichtenden Anfängerkurse im Wintersemester dar, die komplett in Hebräisch unterrichtet werden:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Kompaktkurs Modernes Hebräisch für Anfänger (6 SWS)</i> - <i>Modernes Hebräisch I (Hebraicums-Option): Struktur und Ausdrucksformen - Rama Alef I / Anfänger I (9 SWS)</i> <p>In diesem Kurs werden das hebräische Alphabet, ein Grundwortschatz sowie grundlegende Kenntnisse der Grammatik und Syntax des Modernen Hebräisch vermittelt. Des Weiteren werden wir uns schon an die Lektüre einfacher Texte wagen und erste Fertigkeiten der Konversation im Alltag einüben. Unterrichtssprache ist Deutsch, jedoch werden Landeskunde, Geschichte der hebräischen Sprache sowie israelische Kultur auch mit einfachen hebräischen Sätzen gelehrt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.</p> <p><i>Das Buch „Ivrit min Ha-Hatchala“ kann im Vorfeld des Kurses in der Bibliothek der Hochschule für Jüdische Studien erworben werden.</i></p>	
Literatur	<i>Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה החדש . Part I. Jerusalem: Academon. 2019. (hebr.)</i>	
Leistungspunkte	3 LP inkl. Abschlussprüfung (verpflichtend)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	FS (<i>Teilnahme nicht verpflichtend</i>)
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramtsoption	
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeindepraxis	
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Titel der LV	Modernes Hebräisch II (Hebraicums-Option): Struktur und Ausdrucksformen – Rama Alef II / Anfänger II <i>Modern Hebrew II: Structure and forms of expression (Rama Alef II / Beginners II)</i>	
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Sprachübung (4 SWS)	
Unterrichtssprache	Hebräisch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Montag, 14.00 – 15.30 Uhr, S 2 Donnerstag, 11.30 – 13.00 Uhr, S 2	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	<p><u>Voraussetzungen für die Teilnahme:</u> Erfolgreicher Abschluss von Rama Alef I (Kurs "Modernes Hebräisch I Hebraicums-Option" mit 9 SWS, Wintersemester)</p> <p><i>Sollten die Voraussetzungen nicht erfüllt sein, müssen die erforderlichen Vorkenntnisse auf der Grundlage eines Sprachtests zu Beginn des Semesters nachgewiesen werden.</i></p>	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Die Lehrveranstaltung bereitet auf den Teil „Modernes Hebräisch“ der Hebraicumsprüfung vor.</i></p> <p>Im Kurs werden Sprachkenntnisse vermittelt, die nach Abschluss des ersten hebräischen Sprachlevels (<i>Rama Alef</i>) zu erwarten sind. Der Unterricht wird ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden (Ulpan-Methode). Der gesamte Unterrichtsstoff (Texte, Bilder, Vokabeln, grammatische Strukturen etc.) wird demzufolge auf Hebräisch besprochen und erklärt – sowohl von Seiten des Kursleiters als auch von Seiten der Teilnehmer*innen. Im Mittelpunkt steht ein aktiver Sprachzugang, der darauf abzielt, die kommunikativen Sprachkompetenzen der Teilnehmer weiter und schnell auszubauen. Dementsprechend werden Unterrichtsmaterialien (Lehrbuch, Arbeitsblätter, Audio-CDs) verwendet, die an israelischen Universitäten für den Ulpan-Unterricht entwickelt wurden.</p> <p>Thematisch werden dabei naturgemäß die Landeskunde Israels samt seiner kulturellen Spezifika sowie die Sprachgeschichte des Hebräischen im Vordergrund stehen. In angemessenem Rahmen werden schließlich auch linguistische Theorien diskutiert. Am Ende des Kurses können die Teilnehmer*innen einfache Konversationen in der Gegenwart und Vergangenheit zu geläufigen und vertrauten Sachverhalten führen bzw. entsprechende Texte verstehen und verfassen.</p>	
Literatur	Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., <i>עברית מן ההתחלה החדש</i> . Part I. Jerusalem: Academon. 2019. (hebr.)	
Leistungspunkte	5 LP inkl. Abschlussprüfung (verpflichtend) (im B.A. JStud 75% und JStud 50% Gemeinde können 2 LP als FS angerechnet werden)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 %	EM 1 (Pflichtkurs)
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	EM 1 (Pflichtkurs)
	B.A. Jüdische Studien 50 % - 25 %	FS (<i>Teilnahme nicht verpflichtend</i>)
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpÜ
M.A. Nahoststudien	NOS 5a	

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Biblisches Hebräisch (Hebraicums-Option) <i>Biblical Hebrew</i>	
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Sprachübung (5 SWS)	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Montag, 16.15 – 17.45 Uhr, S 2 Mittwoch, 14.00 – 15.30 Uhr, S 2 Freitag, 11.30 – 13.00 Uhr, S 2 (14-täglich)	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Die Lehrveranstaltung ist nicht für Anfänger konzipiert, sondern setzt sprachliche Vorkenntnisse voraus, die in einem der beiden Anfängerkurse im Wintersemester vermittelt werden („Modernes Hebräisch I Hebraicums-Option“, 9 SWS, oder „Kompaktkurs Modernes Hebräisch für Anfänger“, 6 SWS).	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Studierende in Studiengängen, die kein Hebraicum vorsehen, können den Kurs ohne die Hebraicumsprüfung absolvieren.</i></p> <p>Aufbauend auf den Vorkenntnissen aus den Anfängerkursen für Modernes Hebräisch und in Ergänzung zum Modernen Hebräischen bereitet der Sprachkurs auf die Hebraicumsprüfung vor. Zu diesem Zweck erwerben die Teilnehmer*innen passive Sprachkompetenzen, die dazu befähigen, mittelschwere Prosatexte des Standard-Biblisches Hebräisch zu verstehen und zu übersetzen.</p>	
Literatur	<p>Hoffmann, H.W., <i>Einführung ins biblische Hebräisch</i>. Grammatik – Vokabular – Übungen. Studienausgabe. München: Akademische Verlagsgemeinschaft München 2016.</p> <p>Gesenius, W., <i>Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament</i>. 18. Auflage. Begonnen v. Rudolf Meyer. Bearb. und hrsg. v. Herbert Donner. Berlin/Heidelberg: Springer 2013. (Erstausgabe 1810-1812)</p> <p>KAHAL, <i>Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament</i>. Ed. Walter Dietrich, Samuel Arnet. Leiden/Boston: Brill 2013.</p>	
Leistungspunkte	6 LP inkl. Abschlussprüfung (verpflichtend) (im B.A. JStud 75% und JStud 50% Gemeinde kann 1 LP als FS angerechnet werden)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 %	EM 1 (Pflichtkurs, mit Hebraicum)
	B.A. Jüdische Studien 50 % Gemeinde	EM 1 (Pflichtkurs)
	B.A. Jüdische Studien 50 %	EM 1 (Pflichtkurs)
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	EM 1 (Pflichtkurs)
	B.A. Jüdische Studien 25 %	FS (nicht verpflichtend)
M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpÜ	

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	M.A. Nahoststudien	NOS 6a
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Kompaktkurs Modernes Hebräisch für Anfänger (Fortsetzung und Vorbereitung auf Rama Bet I) Compact Course Modern Hebrew for Beginners (Part II, preparation for Rama Bet I)	
Dozent*in	Tal Cohen (M.A.)	
Art der LV	Sprachkurs (4 SWS)	
Unterrichtssprache	Hebräisch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Mittwoch 11.00-12.30 (Mensa, hinterer Raum) & Freitag, 09.15–10.45 Uhr, S 3	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	erfolgreicher Abschluss des 6-stündigen Kompaktkurses Modernes Hebräisch für Anfänger im WiSe <i>Sollten die Voraussetzungen nicht erfüllt sein, müssen die erforderlichen Vorkenntnisse auf der Grundlage eines Sprachtests zu Beginn des Semesters nachgewiesen werden.</i>	
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Lehrveranstaltung setzt den Kompaktkurs Modernes Hebräisch für Anfänger (6 SWS) des Wintersemesters fort und bereitet auf den Kurs Modernes Hebräisch III – Rama Bet I vor. Ziel des Kurses ist es, die Sprachkenntnisse auf dem Niveau der Anfängersprachstufe Alef zu vertiefen. Darüber hinaus wird in angemessenem Rahmen israelische Landeskunde, Kultur und Sprachgeschichte vermittelt, die Unterrichtssprache ist Hebräisch. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.	
Literatur	<i>Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה הקודש. Part I. Jerusalem: Academon. 2019. (hebr.)</i>	
Leistungspunkte	5 LP inkl. Abschlussprüfung (verpflichtend)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 50 % - 25 %	FS (<i>Teilnahme nicht verpflichtend</i>)
	B.A. Jüdische Studien 50 % Lehramt	
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Titel der LV	Modernes Hebräisch IV: Struktur und Ausdrucksformen – Rama Bet II / Fortgeschrittene Anfänger II <i>Modern Hebrew IV: Structure and forms of expression (Rama Bet II / Advanced Beginners II)</i>	
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Sprachübung (4 SWS)	
Unterrichtssprache	Hebräisch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Montag, 11.15 – 12.45 Uhr, S 2 Donnerstag, 9.15 – 10.45 Uhr, S 2	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	erfolgreicher Abschluss von Rama Bet I (Kurs „Modernes Hebräisch III – Rama Bet I“, Wintersemester) <i>Sollten die Voraussetzungen für die Teilnahme nicht erfüllt sein, müssen die erforderlichen Vorkenntnisse auf der Grundlage eines Sprachtests zu Beginn des Semesters nachgewiesen werden.</i>	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Die Lehrveranstaltung vermittelt Sprachkenntnisse, die nach Abschluss des zweiten hebräischen Sprachlevels (Rama Bet) zu erwarten sind.</i></p> <p>Der Unterricht wird ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden (Ulpan-Methode). Der gesamte Unterrichtsstoff (Texte, Bilder, Vokabeln, grammatische Strukturen etc.) wird demzufolge auf Hebräisch besprochen und erklärt – sowohl von Seiten des Kursleiters als auch von Seiten der Teilnehmer*innen. Im Mittelpunkt steht ein aktiver Sprachzugang, der darauf abzielt, die kommunikativen Sprachkompetenzen der Teilnehmer weiter und schnell auszubauen. Dementsprechend werden Unterrichtsmaterialien (Lehrbuch, Arbeitsblätter, Audio-CDs) verwendet, die an israelischen Universitäten für den Ulpan-Unterricht entwickelt wurden.</p> <p>Auf deren Grundlage werden wir uns verstärkt mit der historischen Entwicklung des Staates Israel auseinandersetzen und darüber hinaus dessen kulturelle Vielfalt, wie sie sowohl im religiösen als auch im säkularen Kontext zum Ausdruck kommt, in den Blick nehmen. U.a. soll in diesem Zusammenhang die blühende israelische Musik- und Kinoszene fokussiert und besprochen werden. Aus linguistischer Perspektive sollen schließlich die Bezüge des Modernhebräischen zu dessen Vorgängerstufen und Vorbildern aufgezeigt werden – insbesondere des Biblischen sowie des Rabbinischen Hebräisch. Am Ende des Kurses können die Teilnehmer*innen komplexe Konversationen in allen drei Zeitstufen (Präteritum, Präsens, Futur) zu einem breiten Themenspektrum führen bzw. entsprechende Texte verstehen und verfassen.</p>	
Literatur	Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., <i>עברית מן ההתחלה החדש</i> . Part II. Jerusalem: Academon. 2001. (hebr.)	
Leistungspunkte	5 LP inkl. Abschlussprüfung (verpflichtend)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: SpÜ
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Modernes Hebräisch VI: Struktur und Ausdrucksformen – Rama Gimel II / Fortgeschrittene II <i>Modern Hebrew VI: Structure and forms of expression (Rama Gimel II / Advanced Learners II)</i>
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.
Art der LV	Sprachübung (4 SWS)
Unterrichtssprache	Hebräisch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Dienstag, 08.30 – 10.00 Uhr, ZSL Raum 220 Freitag, 9.15 – 10.45 Uhr, S 2
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	erfolgreicher Abschluss von Rama Gimel I (Kurs „Modernes Hebräisch V – Rama Gimel I“, Wintersemester) <i>Sollten die Voraussetzungen für die Teilnahme nicht erfüllt sein, müssen die erforderlichen Vorkenntnisse auf der Grundlage eines Sprachtests zu Beginn des Semesters nachgewiesen werden.</i>
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Die Lehrveranstaltung vermittelt Sprachkenntnisse, die nach Abschluss des dritten hebräischen Sprachlevels (Rama Gimel) zu erwarten sind.</i> Der Unterricht wird ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden (Ulpan-Methode). Der gesamte Unterrichtsstoff (Texte, Bilder, Vokabeln, grammatische Strukturen etc.) wird demzufolge auf Hebräisch besprochen und erklärt – sowohl von Seiten des Kursleiters als auch von Seiten der Teilnehmer*innen. Im Mittelpunkt steht ein aktiver Sprachzugang, der darauf abzielt, die kommunikativen Sprachkompetenzen der Teilnehmer*innen weiter und schnell auszubauen. Dementsprechend werden Unterrichtsmaterialien (Lehrbuch, Arbeitsblätter, Audio-CDs) verwendet, die an israelischen Universitäten für den Ulpan-Unterricht entwickelt wurden. Sie sollen insbesondere als Grundlage dafür dienen, Israel aus gesellschaftspolitischer Perspektive besser kennenzulernen. Diesbezüglich werden wir uns u.a. mit dem politischen System in Israel, einschließlich bildungs- und umweltpolitischen Fragestellungen auseinandersetzen und nicht zuletzt Israel-typische Spannungsfelder zwischen Religiösen und Säkularen, Sefaradim und Aschkenasim sowie Rechten und Linken beleuchten. In sprachlicher Hinsicht wird die Unterscheidung zwischen Schriftsprache und Alltagssprache bis hin zum Slang im Vordergrund stehen und in diesem Zusammenhang werden schließlich verschiedene linguistische Ansätze diskutiert. Dabei wollen wir nicht zuletzt der Frage nachgehen, inwieweit das Modernhebräische zur semitischen Sprachfamilie gehört. Am Ende des Kurses können die Teilnehmer*innen anspruchsvolle, längere Konversationen zu komplexen Sachverhalten führen bzw. entsprechende Texte verstehen und verfassen. Weiterhin befähigt der Kurs zur Lektüre hebräischer Sekundärliteratur, die für das Studium relevant ist. Indem er mit dem Sprachlevel <i>Gimel</i> abschließt, schafft der Kurs schließlich die Voraussetzung für eine akademische Weiterqualifikation an israelischen Universitäten.

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Literatur	Tishler, G./ Rot, D., מהדורה ממוקדת. עברית לרמת הביניים. Jerusalem: Academon 2016. Tishler, G., פועל יוצא. הפועל לרמת הביניים. Jerusalem: Academon 2008. Bliboim, R./ Huminer, G./ Daniel, R., תכנית האזנה. שומעים עברית. דיאלוגים. לרמות הביניים. Jerusalem: Academon 2006.	
Leistungspunkte	5 LP inkl. Abschlussprüfung (verpflichtend)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: SpÜ
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Nahoststudien	NOS 3a
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der	Modernes Hebräisch VIII: Struktur und Ausdrucksformen – Rama Dalet II / Fortgeschrittene IV <i>Modern Hebrew VIII: Structure and forms of expression (Rama Dalet II / Advanced Learners IV)</i>	
Dozent*in	Judith Wetzka M.A.	
Art der LV	Sprachübung (4 SWS)	
Unterrichtssprache	Hebräisch	
Anmeldung	online UND zusätzlich per Mail: judith.ramah.dalet@posteo.de	
Zeit / Ort	Montag, 14.15–15.45 Uhr, Donnerstag, 14.15–15.45 Uhr, S 1	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	erfolgreicher Abschluss von Rama Dalet I (Kurs „Modernes Hebräisch VII – Rama Dalet I“) <i>Sollten die Voraussetzungen nicht erfüllt sein, müssen die erforderlichen Vorkenntnisse auf der Grundlage eines Sprachtests zu Beginn des Semesters nachgewiesen werden.</i>	
Inhalt / Qualifikationsziele	Wie auch die vorherigen Kurse wird diese Sprachübung ausschließlich in hebräischer Sprache abgehalten (Ulpan-Methode), da so ein aktiver Zugang zur Sprache, der alle Kompetenzen fördert (Hör- und Leseverständnis, Sprechen und Schreiben), am besten gewährleistet werden kann. Zusätzlich zu den offiziellen Lehrbüchern und Materialien von Dalet werden wir auch Auszüge aus Romanen, Zeitungsartikel, Podcasts und weitere Medien verwenden. Außerdem soll es Raum geben, um hebräische Sekundärliteratur über studienrelevante Themen vorzustellen und zu besprechen. So soll neben den sprachlichen Kompetenzen auch ein Einblick in das echte gesellschaftliche wie akademische Leben Israels erlangt werden. Über den sprachlichen Zugang wird das Verständnis des akademischen und kulturellen Kontextes der jüdischen Studien vertieft.	
Literatur	Omlinski, B./ Vais, Y., עברית בדל"ח אמות. Jerusalem: Academon 2006. Delshad, E., רמה ד', מתקדמים בעברית. Jerusalem: Academon 2017.	
Leistungspunkte	5 LP inkl. Abschlussprüfung (verpflichtend)	
Inhalt /	Studiengang:	Modul:

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Qualifikationsziele	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: SpÜ
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Nahoststudien	alle Module Jüdischer Naher Osten: Ü
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Der Tanach mit Akzenten: Einführung in die masoretische Akzentuation <i>The Tanakh with Accents: Introduction to the Masoretic Accentuation</i>
Dozent*in	Kevin Trompelt, M.A.
Art der LV	Sprachübung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	online
Zeit / Ort	Mittwoch, 16.15 – 17.45 Uhr, S 2
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Biblisches Hebräisch
Inhalt / Qualifikationsziele	Die biblischen Akzente sind integraler Bestandteil des masoretischen Textes, der die Grundlage moderner Bibeleditionen bildet. Insbesondere als Gliederungsmarker (Trenner und Verbinder) nehmen sie bedeutenden Einfluss auf dessen Verständnis. In der Übung sollen ausgewählte Texte aus dem Tanach unter Berücksichtigung ihrer Akzentuation gelesen werden. Abhängig von den Vorkenntnissen der Kursteilnehmer soll dabei einerseits in die beiden Gliederungssysteme der masoretischen Akzentuation eingeführt werden (prosaische und poetische Akzentuation). Andererseits wollen wir dem Textverständnis nachspüren, das sich in der Akzentuation widerspiegelt. In diesem Zusammenhang und nicht zuletzt mit dem Ziel, theologisch motivierte Akzentuationen aufzudecken, werden wir auch die klassische rabbinische Schriftauslegung zu Rate ziehen, wie sie uns zum einen in den <i>Talmudim</i> und <i>Midraschim</i> und zum anderen in der mittelalterlichen Kommentarliteratur vorliegt. Am Ende der Lehrveranstaltung sollen die Kursteilnehmer in der Lage sein, die den Konsonantentext begleitende biblische Akzentuation wahr- und ernst zu nehmen, um somit letztendlich dem masoretischen Text in seiner Gesamtheit gerecht zu werden.
Literatur	Ackermann, A., <i>Das hermeneutische Element der biblischen Accentuation. Ein Betrag zur Geschichte der hebräischen Sprache</i> . Berlin: S. Calary u. Co. 1893; Breuer, M., <i>טעמי המקרא בכ"א ספרים ובספרי אמ"ת</i> . Jerusalem: Horev Publishers 1989. (hebr.); Japhet, I.M., <i>מורה הקורא. Die Accente der heiligen Schrift</i> . Frankfurt a.M.: Kauffmann 1896; Kogut, S., <i>Correlations between Biblical Accentuation and Traditional Jewish Exegesis. Linguistic and Contextual Studies</i> . Jerusalem: Magnes Press 1996. (hebr.); Luzzatto, S.D., <i>Commentary to the Book of Jesaiah</i> . Tel Aviv: Dvir 1970. (Erstausgabe 1855) (hebr.); Ders., <i>Commentary to the Pentateuch</i> . Jerusalem: Horev Publishers 1993. (Erstausgabe 1871) (hebr.); Spanier, A., <i>Die massoretischen Akzente. Eine Darlegung ihres Systems nebst Beiträgen</i>

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

	<p>zum Verständnis ihrer Entwicklung. Veröffentlichungen der Akademie für die Wissenschaft des Judentums. Berlin: Akademie-Verlag 1927; Trompelt, K., „Das Textgliederungssystem der biblischen Akzente“. <i>Jüdische Studien als Disziplin – Die Disziplinen der Jüdischen Studien. Festschrift der Hochschule für Jüdische Studien 1979 – 2009</i>. Ed. Johannes Heil, Daniel Krochmalnik. Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2010. 333 – 353; Ders., „Der syntaktische Hintergrund des akzentuellen Textgliederungssystems“. ZAH. 21-24 (2008 – 2011). 150 – 173; Wickes, W., <i>ת"ת אמ"ת: A Treatise on the Accentuation of the Three So-called Poetical Books of the Old Testament, Psalms, Proverbs, and Job</i>. New York: Ktav Publishing House 1970. (Erstausgabe 1881); Ders., <i>א"ט עמ"י כ"א ספרים: A Treatise on the Accentuation of the Twenty-one So-called Prose Books of the Old Testament</i>. New York: Ktav Publishing House 1970. (Erstausgabe 1887); Yeivin, I., <i>The Biblical Masorah</i>. Studies in Language 3. Jerusalem: The Academy of the Hebrew Language (hebr.) 191 – 199.</p>	
Leistungspunkte	2 LP bis max. 3 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: SpÜ
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpÜ
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).

Titel der LV	Sprachcafé – Gesellschaft und Kultur in Israel <i>Language Café – Society and culture in Israel</i>	
Dozent*in	Tal Cohen (M.A.)	
Art der LV	Sprachkurs (2 SWS)	
Unterrichtssprache	Hebräisch	
Anmeldung	online	
Zeit / Ort	Mittwoch, 16.15–17.45 Uhr, S 1	
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Der Kurs richtet sich v.a. an Studierende ab Rama Gimel, Studierende in Rama Bet mit sicheren Sprachkenntnissen sind ebenfalls herzlich willkommen.	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Die Lehrveranstaltung baut auf den Kenntnissen aus den regulären Hebräischkursen auf und sieht sich als Ergänzung zu diesen.</i></p> <p>Die Lehrveranstaltung diskutiert anhand israelischer und jüdischer Filme und ihrer Interpreten Themen wie Gesellschaft und Geschichte. Exemplarisch werden wir dabei verschiedene „Edot“, Feiertage und Musikstile innerhalb der israelischen Kultur kennenlernen.</p>	
Literatur	Wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungspunkte	max. 2 LP	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK: SpK
	M.A. Jüdische Museologie	EiM S+SprK: SpK
	M.A. Literaturwissenschaft	Wahlmodul 3: Sprachkurse
	M.A. Interreligiöse Studien	Interdisziplinäres M.
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	

BITTE BEACHTEN: Zeit und Raum können sich u.U. noch ändern. Die aktuellen Daten entnehmen Sie *heiCo* – bitte prüfen Sie diese vor der Anmeldung zu einem Kurs (*Link siehe oben S. 1*).